AZ 7500 St. Moritz
www.engadinerpost.ch

02 119. Jahrgang
Donnerstag, 5. Januar 2012

Heute Grossauflage

Engadiner Post
POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

Preis Das Romantikhotel auf Muottas Muragl hat einen weiteren Energiepreis erhalten. Nämlich den «Watt d'Or 2012» in der Kategorie Gebäude und Raum. **Seite 3**

Zernez Las vias d'inviern fan temma a blers automobilists. Els as chattan malsgür. Co chi's reagischa inandret sün naiv e glatsch as po imprender a Zernez. **Pagina 4**

Seminar Moderne Medien und Kommunikationsformen wie soziale Netzwerke werden immer wichtiger – auch für Führungskräfte. **Seite 12**

Freiheit für Wild und Bergsportler

Wildschutz: Graubünden gilt als Musterkanton

Eine Schneeschuhtour im Val Morteratsch bei Pulverschnee und Sonnenschein. Herrlich. Doch wissen diese Schneeschuhwanderer, dass sie sich in der Nähe einer Wildruhezone befinden? Im Internet können sie sich informieren. Foto: swiss-image.ch/Christof Sonderegger

Im Kanton Graubünden gibt es mehr als 270 Wildruhezonen. Werden diese auch beachtet?

FRANCO FURGER

Die Sonnenstrahlen, die zwischen den Bäumen hindurch schimmern, lassen den Pulverschnee aufglitzern. Was gibt es Schöneres, als bei solchen Bedingungen eine Schneeschuhtour oder Variantenabfahrt zu geniessen? Wenig. Doch der Sportgenuss in der frisch verschneiten Bergwelt ist nicht überall erlaubt. Es gibt Wildruhezonen, die man im Winter nicht betreten oder höchstens auf bestehenden Wegen durchqueren darf. Die Freiheit in den Bergen ist also nicht grenzenlos, es gilt, den Lebensraum der Wildtiere zu respektieren.

Die ersten Wildruhezonen wurden vor rund 25 Jahren ausgeschieden. Im eidgenössischen Jagdgesetz von 1986 forderte der Bund die Kantone nämlich «zum Schutz der Wildtiere vor Störung durch den Menschen» auf. Bisher trafen die Kantone Schutzmassnahmen auf freiwilliger Basis. Das führte dazu, dass das Ausscheiden von Wildruhezonen von Kanton zu Kanton sehr unterschiedlich gehandhabt wurde. Dies soll sich nun ändern. Im Juni 2012 tritt die revidierte Jagdverordnung in Kraft, das Ausscheiden von Wildruhezonen soll damit zur Regel werden. Das gefällt nicht allen, in gewissen Kantonen wehren sich Bergsportler gegen neue Wildruhezonen.

Für den Kanton Graubünden wird die neue Jagdverordnung hingegen kaum Auswirkungen haben. Denn der Kanton gilt als Musterbeispiel, wie man Kompromisse für die Bedürfnisse von Wild, Jägern und Bergsportlern findet. So wurden im ganzen Kanton bis heute mehr als 270 Wildruhezonen geschaffen, die breit akzeptiert sind. Wie sind die Erfahrungen im Engadin und Val Müstair mit den Wildruhezonen? Werden sie beachtet? Wo gibt es Konfliktpotenzial? Braucht es Anpassungen in den Zonen? Die EP/PL hat bei verschiedenen Wildhütern im Tal nachgefragt. **Seite 3**

Diesmal gewinnt St. Moritz das Derby

Eishockey Mit 4:2 Toren hatte der Club da Hockey Engiadina im Herbst das erste Engadiner Saisonderby in der 2. Liga gegen St. Moritz für sich entschieden. 4:2 lautete auch am letzten Dienstagabend auf der Ludains das Resultat, diesmal zugunsten der St. Moritzer. Es war ein intensives, hart umkämpftes und faires Derby. Beide Mannschaften mussten auf zahlreiche Stammspieler verzichten, sodass die meist weniger zum Einsatz gelangenden Akteure sich in Szene setzen konnten. Die Einheimischen setzten sich nach einem 1:2-Rückstand nach 40 Minuten im Schlussdrittel mit drei Toren durch. (skr) **Seite 13**

Jahrzehnte-Bergsturz im Bergell

Bergell Im Bergell hat sich letzte Woche am Piz Cengalo grösstenteils unbemerkt ein grosser Bergsturz ereignet. Mindestens eine Million Kubikmeter Gestein brach im Gipfelbereich des Dreitausenders weg und donnerte ins Val Bondasca. Möglicherweise krachten sogar bis zu vier Millionen Kubikmeter Fels in das abgelegene und unbewohnte Gebiet – das Achtfache des vielbeachteten Felssturzes am Eiger im Jahr 2006. Dieses Volumen entspricht rund 4000 Einfamilienhäusern. Das Krachen der herabstürzenden Felsmassen war im mehrere Kilometer weit entfernten Soglio und im benachbarten Bondo zu hören. Die Schuttmassen türmen sich bis zu 30 Meter hoch. Die Schätzungen basieren auf Fotos und den Beobachtungen des Revierförsters. (sda) **Seite 16**

Wenn Maler auf Fotograf trifft

Pontresina Sie stammen beide aus Domat/Ems und sie sind beide passionierte Künstler. Der eine ist Fotograf, der andere Maler. Die Rede ist von Gaudenz Signorell und Corsin Fontana. Erstmals nach 27 Jahren sind die beiden Freunde wieder mit einer gemeinsamen Werkschau präsent, die den Titel «Ziguinchor», den Namen einer südsenegalesischen Stadt trägt. In der Galerie Elisabeth Costa in Pontresina sind grossformatige und mittelgrosse Arbeiten zu sehen. 16 stammen von Corsin Fontana, 8 steuerte Gaudenz Signorell bei. (fuf) **Seite 7**

Zweitwohnungsanteil von 50 Prozent

Maloja Das Bauen im obersten Bergeller Weiler soll durch neue gesetzliche Bestimmungen besser gesteuert werden. So ist die Einführung einer Zweitwohnungsquote von maximal 50 Prozent geplant. «Der Druck des Baubooms vom Oberengadin her war zu gross für Maloja», begründet Gemeindepräsidentin Anna Giacometti die Massnahme. Eine weitere Neuerung ist die Anhebung der Lenkungsabgabe auf 700 Franken pro BGF-Quadratmeter für Zweitwohnungen und auf 1200 Franken pro BGF-Quadratmeter bei Umnutzungen/Umbauten von Hotels. Kein Thema ist für den Gemeindevorstand die Einführung einer Erstwohnungsquote. Bis zum 13. Januar liegen die entsprechenden Dokumente im Rahmen einer Mitwirkungsauflage noch auf. (fuf) **Seite 7**

Festagià il prüm on da la TESSVM

Scuol La Turissem Engiadina Scuol Samignun Val Müstair SA (TESSVM) cumpiglia ils ündesch cumüns politics da Samignun fin Susch e'l Cumün da Val Müstair. Avant ün on ha cumanzà l'organisaziun turistica sia lavur operativa. In lündeschdi saira ha invidà la TESSVM sün plazza Bügl Grond a Scuol a l'aperitiv da Büman. A quist'occurrenza han tut part collavuraturas e collavuratuors da l'organisaziun turistica da la regiun, indigens e giasts. Il directer da la TESSVM, Urs Wohler, il president dal cussagl administrativ Theo Zegg, il capo cumünal da Scuol e commember dal cussagl administrativ Jon Domenic Parolini e'l president da cumün dal Cumün da Val Müstair, Arno Lamprecht, han tgnü pleds in occasiun dal prüm on da la TESSVM. (anr/fa) **Pagina 5**

Ün principi d'inviern main agità

Einstieg Mario Jenal, Egon Scheiwiller e Daniel Pitsch, ils manaders dals territoris da skis Samignun, Motta Naluns/Scuol e Minschuns/Val Müstair, sun satisfats cha la naiv es gnüda a temp pels dis dad ota stagiun tanter Nadal e Büman. Lur grond giavüsch pella prosma stagiun 2012/2013 füss, sco chi tradischan, chi naivess darcheu üna jada fingià vers la fin da november, principi december: «I's passantess ün temp d'Advent plü quiet schi vess naivü o schi füss almain fraid avuonda per far naiv artificiala», dischan tant Egon Scheiwiller sco eir seis collegas Daniel Pitsch e Mario Jenal. Ün ulteriur giavüsch da tuots trais es cha las frequenzas pro'l sport d'inviern nu's diminuischan plü sco chi'd es stat il cas ingon in december. (anr/fa) **Pagina 5**

Reklame

40001
9 771661 010004

Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz

Gefahr beim Betreten des St. Moritzersees

Aufgrund der ausserordentlichen Wetterverhältnisse ist die Tragfähigkeit des St. Moritzersees noch ungenügend. Zudem weist die Eisdecke diverse Wasserlöcher auf.

Im Hinblick auf die Seeveranstaltungen werden einzelne Bereiche mit einem Motorschlitten präpariert, um den isolierenden Schnee zu pressen. Diese Arbeiten erfolgen mit einem speziellen Gerät sowie mit Schwimmwesten. Ohne diesen Schutz ist das Betreten der Seeoberfläche **strengstens verboten.**

St. Moritz, 2. Januar 2012

Gemeinde St. Moritz
Seekommission

176.781.838

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

Bauprojekt: Neubau Wasserleitung Reservoir Alp Giop – Reservoir Aromesti, Parz. 129 und 904

Zone: Allgemeine Wohnzone, Landwirtschaftszone, Forstwirtschaftszone, Gefahrenzone 1

Bauherr: Politische Gemeinde St. Moritz, Via Maistra 12, 7500 St. Moritz

Projektverfasser: Caprez Ingenieure AG, Via Brattas 2, 7500 St. Moritz

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 6. Januar bis und mit 26. Januar 2012 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist:
Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 26. Januar 2012.

St. Moritz, 6. Januar 2012

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt der Gemeinde St. Moritz

176.781.864

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

Bauprojekt: Energetische Dachsanierungen, Via Suot Chesas 15–33, Parz. 630

Zone: Äussere Dorfzone

Bauherr: STWEG Craschuns, c/o Treuhand Rest, Bezzola + Partner AG, Sotplatz 10, 7542 Susch

Projektverfasser: Müller H.P. + Partner Architekten AG Via Aguagliöls 14 7512 Champfèr Res Schmid RSC BauConsult, Via Maistra 42, 7505 Celerina

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 6. Januar bis und mit 26. Januar 2012 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist:
Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 26. Januar 2012.

St. Moritz, 6. Januar 2012

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt der Gemeinde St. Moritz

176.781.865

Für Adressänderungen und Umleitungen:

Tel. 081 837 90 80 oder
Tel. 081 861 01 31,
abo@engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Aus dem Gemeindevorstand

Silvaplana Im November und Dezember 2011 wurden vom Gemeindevorstand Silvaplana unter anderem folgende Geschäfte behandelt beziehungsweise Beschlüsse gefasst.

Diverses: Skilift Cristins; Tarife für Snownight: Der Skilift Cristins dient ab Winter 2011/2012 am Freitagabend nicht mehr als Zubringer für die Snownight auf dem Corvatsch. Trotzdem hat der Gemeindevorstand entschieden, den Lift für Einheimische und Gäste jeweils am Freitagabend von 19.00 bis 21.00 Uhr offen zu lassen. Der Tarif für die Liftbenützung während dieser Zeit beträgt Fr. 10.–.

Dorfgestaltung: Mit dem Baubeginn der Julier-Umfahrungsstrasse macht es Sinn, sich mit dem Thema Dorfgestaltung zu beschäftigen; daraus sind bereits die Tempo-30-Zonen entstanden. Geplant war die Gestaltung der Hauptstrassen in Asphalt, abgesetzt mit Stein, um den Verkehr zu beruhigen. Im engen Dorfteil ist eine Verkehrsberuhigung nicht zusätzlich notwendig, sodass die Ausführung grosszügiger in Asphalt erfolgen könnte. Dieses Konzept wird nun weiterbearbeitet und den heutigen Bedürfnissen angepasst. Verkehrsberuhigungen mit Erhebungen in der Strasse sind nicht sinnvoll und werden nicht geplant. Es ist dem Gemeindevorstand wichtig, den Verkehr durch das Dorf zu beruhigen, damit für Einheimische und Gäste eine Begegnungszone geschaffen werden kann. Die heutige Beleuchtung in Surlej wurde früher als Standardbeleuchtung definiert. Nun sind jedoch wieder einige Jahre vergangen, sodass eine neue optimale Beleuchtung neu diskutiert wird. Die erste Bauetappe findet in Champfèr (Via Maistra) statt. Der Gemeinde St. Moritz wurde mitgeteilt, dass die Gemeinde Silvaplana die Strassengestaltung in Champfèr in Angriff nehmen wird. Die Ausführung auf Gemeindegebiet von St. Moritz findet jedoch nicht zeitgleich statt.

Gemeindeversammlungstermine:

Für das Jahr 2012 stehen folgende Gemeindeversammlungstermine fest: Mittwoch, 22. Februar 2012 (Parzelle Nr. 1836); Mittwoch, 20. Juni 2012 (Jahresrechnung); Mittwoch, 28. November 2012 (Budget).

Parkplatzbewirtschaftung: Der Gemeindevorstand hat entschieden, einzelne Parkplätze während grossen Anlässen wie der Coppa Romana oder dem Schwingfest für Besucher gebührenfrei anzubieten. Diese Parkplätze werden während des jeweiligen Anlasses speziell ausgewiesen. Auf allen anderen Parkplätzen unseres Gemeindegebietes gilt die Strassenverkehrsordnung auch während dieser Anlässe.

Busabonnement für Senioren in Champfèr: Anlässlich einer Gemeindeversammlung wurde gewünscht, dass auch die Senioren von Champfèr kostenlos mit dem öffentlichen Verkehr nach Silvaplana fahren könnten. Den Einwohnern von Silvaplana und Surlej steht während der Saison der kostenlose Ortsbus zur Verfügung. Nach Abklärungen und Verhandlungen mit der Engadin Bus AG kann der Gemeindevorstand den Seniorinnen und Senioren aus Champfèr ein vergünstigtes Busbillett für diese Verbindung anbieten. Die Gemeindekanzlei wird diese Einwohnerinnen und Einwohner zu gegebener Zeit persönlich anschreiben.

Lawinenkommission: Das Fachbüro Kindschi, Scuol und Ftan, hat für die Gemeinde Silvaplana ein neues Lawinen-Schutzkonzept ausgearbeitet. Der geplante Avalancheur kann bereits diesen Winter provisorisch in Betrieb genommen werden. Der Bunker wird im Frühjahr erstellt, für diesen Winter wird eine Baubaracke dienen. Der Gemeindevorstand hat das neue Pflichtenheft und das Organigramm des Lawinendienstes der Gemeinde Silvaplana bewilligt.

Schule Schule Silvaplana-Champfèr; zweisprachige Schule: Der Gemeindevorstand von Sils hat die mögliche Einführung einer zweisprachigen Primarschule mit Kindergarten für Sils abgelehnt. Damit ist die Einführung der zweisprachigen Schule auch für unsere Gemeinde im Moment nicht mehr möglich. Bei einem zweisprachig geführten Kindergarten und der Primarschule ist es wichtig, dass das Konzept auch in der Oberstufe weitergeführt werden kann. Unsere Kinder, wie auch jene von Sils, besuchen die Oberstufe (Sekundar- und/oder Realschule) in St. Moritz. Die deutschsprachige Schule St. Moritz kann keine zweisprachige (Deutsch/Romanisch) Oberstufe nur für unsere Schüler anbieten. Die Kinder haben die Möglichkeit, die Oberstufe in St. Moritz zu besuchen oder aber die Gymnasien in Samedan oder Zuoz. Somit können die Schülerzahlen für eine zweisprachig geführte Oberstufe in St. Moritz nicht definitiv ermittelt werden.

Schule Silvaplana-Champfèr; freiwilliger Schulsport für die Unterstufe: Auf Antrag des Schulrates Silvaplana-Champfèr hat der Gemeindevorstand das Angebot des freiwilligen Schulsportes an unserer Gemeindeschule erweitert. Neu können auch Kindergartenkinder und Schülerinnen und Schüler der 1. bis 3. Primarklasse von einem Angebot eines polysportiven Turnunterrichtes profitieren. An zwei Nachmittagen in den Wintermonaten (November bis April) werden die Kinder während je einer Stunde gruppenweise (Kindergarten und Schülerinnen und Schüler der 1. bis 3. Primarklasse) unterrichtet und betreut.

Veranstaltungen: Engadin Snow 2012: Den Organisatoren wird die Bewilligung erteilt, während des Jubiläumsanlasses Engadin Snow 2012, welcher vom 26. Januar bis 5. Februar auf dem Corvatsch stattfinden wird, drei Gebiete befahren zu dürfen. Für die Austragung des Freeride Contests möchten die Organisatoren die Nordflanke am Corvatsch, Dürrenast und die Fuorcla Surlej befahren. Der Anlass findet mit höchstmöglichen Sicherheitsvorkehrungen, in Zusammenarbeit mit der Corvatsch AG, der SOS Corvatsch, der Heli Bernina, der REGA und den Bergführern statt.

Segeln: Vom 8. bis 14. Juli 2012 findet ein Segel-Jugendtrainingslager mit Einsatz eines Rettungsbootes auf dem Silvaplanersee statt.

Beiträge: Der Gemeindevorstand unterstützt das Informatik-Ausbildungszentrum Engadin finanziell.

Die Opera St. Moritz findet vom 30. Juni bis 14. Juli 2012 im Hotel Kulm, St. Moritz, statt. da dieser Anlass regional wichtig ist, hat der Gemeindevorstand einen Beitrag gesprochen.

Für die Erstellung von Erstwohnungen wird eine einheimische Familie finanziell aus dem Förderfonds unterstützt.

Bewilligungen: Die Familie Marc Niggli, Chesa Süsom Surlej, Silvaplana-Surlej, wird temporär die Bewilligung erteilt, auf dem Dach des Restaurants Süsom Surlej ein Reklameschild für das neue Fonduestübli anzubringen.

Toni Giovanoli, Hof Lej Ovis-chel, Silvaplana-Surlej, wird die Baubewilligung für die Erstellung der Dachlukarne beim bestehenden Gebäude um ein Jahr bis maximal zum 30. September 2012 verlängert.

Baubewilligungen: Niggli & Zala AG, Pontresina, wird im Namen der Bauherrschaft Hotel Sonne Silvaplana AG bewilligt, die Neubauten auf dem Areal Sonne wie folgt zu benennen: Chesa Fandra (Gras), Chesa Chastagna (Kastanie), Chesa Prünera (Pflaumenbaum), Chesa Ruver (Eiche), Chesa Ampa (Himbeere) und Chesa Amura (Brombeere).

Bei der bestehenden Chesa Picenoni, Champfèr, wird Ivo Caratsch bewilligt, die Firmenbeschilderung anzubringen. Die Beschilderung erfolgt beim Eingang und zwischen den Schaufenstern zur Via Maistra hin.

Die Firma Staub hat in der Liegenschaft Macun, Silvaplana, ein Ausstellungslokal eröffnet. Die Aussenbeschriftung «gallaria da fö» wurde bewilligt.

Die Alpine Hospitality (Switzerland) AG hat beim bestehenden Hotel Nira Alpina (Alpine Rock), Silvaplana-Surlej, den Haupteingang überdacht. Auf dem Vordach ist die Hotelbeschriftung Hotel Nira Alpina montiert worden.

Arbeitsvergaben: Für die Bauarbeiten beim Campingneubau in Silvaplana wurden folgende Arbeiten vergeben: Heizungsanlage K+M Haustechnik AG, Silvaplana; Lüftungsanlage K+M Haustechnik AG, Silvaplana; Sanitäranlage Teil 1 K+M Haustechnik AG, Silvaplana; Sanitäranlage Teil 2 K+M Haustechnik AG, Silvaplana; Flachdacharbeiten und Steildacharbeiten Firma Bissig, St. Moritz; Gerüstbauarbeiten Pamo Gerüste AG, La Punt Chamues-ch; Bauheizung Krüger & Co. AG, Samedan.

Butia Pitschna, Champfèr: Am 22. Dezember 2011 konnte der Lebensmittelladen Butia Pitschna mit integriertem Postsatellit und einem Bistro in Champfèr eröffnet werden. Die Gemeinde St. Moritz hat dazu die ehemalige Postliegenschaft an der Via Gunels umgebaut.

Kommissionen: Die Gemeindeangestellten sind bei der Pensionskasse IntegralStiftung Thusis versichert. Die betriebliche Vorsorgekommission besteht aus zwei Arbeitgeber- und zwei Arbeitnehmervertretern. Bei den Arbeitnehmervertretern handelt es sich um Corsin Battista Willy und Curdin Gini. Als Arbeitgebervertreter werden neu Gemeindepräsidentin Claudia Troncana und Vorstandsmitglied Elena Wyss gewählt.

Fahrzeuge Werkdienst: Holder C270: Der Gemeindevorstand genehmigt die Budgetfreigabe für den Geräteträger Holder C 270 als Ersatzanschaffung für den Holder 240. Dieses Gerät wurde aus folgenden Gründen gewählt: Bestehende Flotte, auch Geräteträger, der Firma Holder (Zimmermann AG) (Holder 990), Multifunktionalität, Sommer- und Winterbetrieb (Sichelmähwerk, Wassertank, neu auch Wischmaschine, Schneepflug, Schneefräse und Streuer). Kompatibilität mit dem bestehenden Fahrzeugpark, Maschinisten sind mit den Geräteträgern vertraut. Ersatzanschaffung der Wischmaschine Bucher nicht mehr nötig (Anbaugerät auf Holder C 270). Der bestehende Holder 240 wird als Ersatz für den Kubota-Traktor im Schulhaus seine Dienste in der Schneeräumung weiterhin erledigen.

Wischmaschine: Im Sommer 2011 entstand bei der Wischmaschine der Gemeinde Silvaplana ein Motorschaden, während die Maschine im Einsatz einer anderen Gemeinde war. Nach Abklärungen mit den Versicherungen konnte der Schaden finanziell behoben werden. Mit der Anschaffung des Holder C270 kann auf eine neue Wischmaschine verzichtet werden, da das Multifunktionsgerät auch als Wischmaschine eingesetzt werden kann. Die Gemeinde Silvaplana wird gemeindeeigene Maschinen nur noch mit eigenen Maschinisten ausmieten.

(gv)

SAC-Touren

Vorgipfel Piz Cotschen, 2973 m

Samstag, 7. Januar

Die Skitour führt von Bos-cha (1664 m) via Alp Murtera Dadaint, Alphütte Maranguns zur Skihütte Chamanna Cler (2476 m). Von dort zu Fuss bis zum Vorgipfel auf 2973 m. Aufstiegszeit ca. 4 Std., 1370 Hm, WS+. Treff: 06.45 Uhr beim Parkplatz Punt Muragl. Anmeldung am Vorabend beim TL Crameri Ezio, Telefon 079 560 28 82.

Piz Belvair, 2822 m

Samstag, 7. Januar

Ski- oder Snowboardtour ab Madulain. Durch Wald zur Alp Belvair und über sonnige Hänge und Pulverschnee-Kuppen zum Gipfel mit toller Sicht auf das Oberengadin (3 Std./1100 Hm). Abfahrt nach Madulain. Treff: 8.00 Uhr, Park Muragl, Anmeldungen beim Tourenleiter Toni Spirig am Vorabend 20.00 Uhr auf Telefon 079 286 58 08.

Ausbildung Lawinen

Voranzeige

Der Ausbildungstag mit Bergführer Gino Paganini und den Tourenleitern findet am 15. Januar 2012 statt.

www.sac-bernina.ch

SALEWA Mountain shop
MONTANARA SPORT AG
Via Maistra 147
7504 - Pontresina
Tel. 081 842 64 37
www.mountainshop.ch

Konzert der Kammerphilharmonie Graubünden

Pontresina Die Kammerphilharmonie Graubünden ist ein Berufsorchester der besonderen Art. Ihr Konzert findet morgen Freitag, 6. Januar, um 20.30 Uhr, im Kongress- und Kulturzentrum Rondo in Pontresina statt. Türöffnung ist um 19.30 Uhr. Es erwartet den Besucher ein Konzert «à la française» mit Musik von Claude Debussy, Camille Saint-Saëns, Gabriel Fauré und Darius Milhaud. Solist: Maximilian Hornung (Violoncello), Leitung: Sebastian Tewinkel.

Das Programm vereint berühmte Werke der romantischen Epoche wie das Prélude à l'après midi d'un faune von Claude Debussy oder die Suite Pelléas et Mélisande von Gabriel Fauré. Nebst der Kammerphilharmonie Graubünden und seinem Chefdirigenten Sebastian Tewinkel betritt aber auch noch ein weiterer Gast das Podium. Der Cellist Maximilian Hornung erhielt dieses Jahr den ECHO-Klassik-Preis und wurde als bedeutendster Nachwuchskünstler ausgezeichnet.

Die Kammerphilharmonie Graubünden fand vor 20 Jahren unter dem Namen Bündner Kammerorchester seinen Ursprung und wird heute als Kammerphilharmonie Graubünden äusserst erfolgreich weitergeführt. Der ausgewachsene und gereifte Klangkörper hat sich mittlerweile zu einem der wichtigsten Orchester der Alpen entwickelt. Seit September 2009 begleitet Sebastian Tewinkel als neuer Chefdirigent den steilen Aufstieg und führt weiter, was unter Christoph Cajöri und Marcus Bosch erfolgreich begonnen hat. (pd)

Vorverkauf: Bei den Infostellen Engadin St. Moritz oder unter www.ticketcorner.ch

Verbot ist gut, Kontrolle ist besser

Je breiter Wildruhezonen abgestützt sind, desto eher werden sie beachtet

Wildruhezonen werden in der Regel respektiert, wie die Erfahrungen in Graubünden zeigen. Der Trend geht zu kleineren Zonen, die dafür gut kontrolliert werden können.

FRANCO FURGER

«Das Problem ist, sie zu erwischen», sagt Walter Thommen. Er meint Freerider, die auf der Suche nach unverspurten Hängen im Skigebiet Corvatsch-Furtschellas auch in die Wildruhezonen fahren. Trotz klarem Verbot. Wer nicht aufpasst, befindet sich am Corvatsch relativ schnell in verbotenem Gelände. Denn praktisch das ganze bewaldete Gebiet von St. Moritz-Bad bis Sils ist Wildruhezone. Auf der anderen Talseite hingegen sind die Wildruhezonen bedeutend kleiner. «Ja, das Gebiet ist sehr gross, darum ist es eben schwierig, Übeltäter zu fassen», so Thommen. Der Gemeindepolizist von Silvaplana ist zusammen mit der Wildhut für die Kontrolle der Wildruhezonen im Gebiet Corvatsch-Furtschellas zuständig. Seit letztem Winter sind auch die Pistenpatrouilleure bemächtigt, fehlbaren Skifahrern und Snowboardern Bussen zu verteilen. Diese beträgt beim erstmaligen Vergehen 200 Franken. Auch wenn die Spuren im Wald häufig sind, Bussen werden nur vereinzelt verteilt. Im letzten Winter waren es laut Thommen rund vier Bussen, in anderen Wintern waren es auch schon doppelt so viele. «Zumeist sind die Freerider schneller und kommen davon», sagt Thommen.

Sache der Gemeinden

Silvaplana verteilt seit mehr als zehn Jahren Bussen und war damit schweizweit die erste Gemeinde, die zu dieser – damals drastisch empfundenen – Massnahme griff. Heute wird das Verteilen von Bussen in den meisten Gemeinden praktiziert. Das Ausscheiden und Kontrollieren von Wildruhezonen ist in Graubünden Sache der Gemeinden, der Kanton hat diese Aufgabe delegiert. Die Gemeinden können dies über die Zonenplanung tun, die vom Kanton abgesegnet werden muss oder über Direktbeschlüsse an der Gemeindeversammlung. Dieses basisdemokratische Vorgehen hat den Vorteil, dass alle Interessengruppen, Jäger, Naturschützer, aber auch Bergführer und Touristiker, in den Entscheidungsprozess miteinbezogen werden. Aus diesem Grund gilt Graubünden als Musterkanton, wie man Bedürfnisse von Wild, Jägern und Bergsportlern zusammenbringt.

Anpassungen in Scuol

Aber was bringen grosse Wildruhezonen, wenn gleichwohl im Wald gefahren wird? «Ohne Wildruhezonen würden noch viel mehr Leute hineinfahren», sagt Thommen. Und er weist darauf hin, dass die Übertretungen zumeist nur am Rand der Wildruhezone passieren und nicht in den sensiblen Wildeinstandsgebieten.

In anderen Skigebieten hingegen werden eher kleinere Wildruhezonen ausgeschieden. Curdin Florineth, Wildhüter im Jagdbezirk Suot Tasna-Ramosch-Ftan, meint: «Wenn man mit der Kontrolle nicht nachkommt, machen grosse Wildruhezonen wenig Sinn. Auch müssen Wildruhezonen breit akzeptiert sein.» Florineth ist darum der Meinung, dass man Wildruhezonen anpassen soll, wenn sich zeigt, dass diese in der Praxis nicht umsetzbar sind. Das geschieht zurzeit im Skigebiet Scuol Motta Naluns, wo es seit 2006 eine Wildruhezone gibt. Ab nächstem Winter soll der Grenzverlauf neu gezogen werden, sodass einige beliebte Variantenabfahrten nicht mehr verboten sind, etwa in der Schneise unterhalb der ehemaligen Gondelbahn. Die entsprechende Änderung der Ortsplanung ist in der Vernehmlassung und dürfte laut Florineth ab nächstem Winter in Kraft sein.

Nicht nur Bergsportler stören Ruhe

Beliebt bei Freeridern ist auch die Waldabfahrt unterhalb der Gondelbahn Celerina–Marguns. Früher war das Gebiet eine empfohlene Wildruhezone. Das heisst, Sanktionen sind nicht möglich, folglich wurde die empfohlene Wildruhezone kaum beachtet. Seit dem Jahr 2006 gibt es eine echte Wildruhezone oberhalb Celerina. Diese befindet sich aber weiter rechts unterhalb des Sendeturms. «Dieses Gebiet ist für Tiefschneefahrten nicht interessant, zudem befindet sich genau hier das Wild, da das Gebiet etwas südlicher ausgerichtet ist», sagt Jon Andri Bisaz, Revierförster des Forstamts Celerina-Bever. «Kontrolle muss möglich sein, darum dürfen Wildruhezonen nicht zu gross sein.» Die Erfahrungen von Bisaz zeigen, dass diese Wildruhezone gut beachtet und kaum betreten wird.

Das Problem in seinem Forstgebiet seien ohnehin nicht Freerider, sondern vielmehr Schneeschuhläufer im Stazerwald. Wo diese überall sind, könne man viel schlechter kontrollieren. Informationstafeln und grünweisse Banner weisen darum auf die Wildruhezone hin. «So kann niemand unabsichtlich in die Wildruhezone hineinlaufen.»

Aber nicht nur Freerider, Tourengänger und Schneeschuhläufer können das Wild stören. «Diese haben in der Regel Verständnis für die Tiere», sagt Guolf Denoth, Wildhüter im Jagdbezirk Unterengadin-Val Müstair. Besonders problematisch seien Leute, die im Wald nach abgeworfenen Geweihen von Hirschen und Rehen suchen. Denn diese laufen gezielt in die sensiblen Wildeinstandsgebiete. Im Val Müstair wurde unter anderem auch deshalb eine straffere Kontroll-Praxis eingeführt. So hat die Gemeinde neben Polizisten und Wildhütern auch Privatpersonen bemächtigt, Bussen zu verteilen.

In der Optimierungsphase

Auch Hannes Jenny vom Amt für Jagd und Fischerei bestätigt den Trend zu kleineren Wildruhezonen, die dafür strikter kontrolliert werden. Als Beispiel nennt er die Skiregion Davos-Klosters, wo aus früher vierzehn Wildruhezonen, die kaum kontrolliert wurden, acht gemacht wurden. «Wir sind in der Optimierungsphase», sagt Jenny dazu.

Auch im Skigebiet Corvatsch-Furtschellas ist auf diesen Winter eine Wildruhezone aufgehoben worden, wie Walter Thommen sagt. Diese befand sich nicht im Waldgebiet, sondern im Hochgebirge und betraf eine beliebte Tiefschnee-Abfahrt von der Corvatsch-Bergstation Richtung Furtschellas. Anpassungen im Waldgebiet stünden aber nicht zur Debatte, so Thommen. Markus Moser, Geschäftsführer der Bergbahnen Corvatsch AG, könnte sich kleine Anpassungen vorstellen. «Unser Wunsch wäre es, wenn die Wildruhezonen überall natürlichen Grenzen folgen würden wie etwa Bachläufen. Dann wäre die Information der Schneesportler und die Kontrolle einfacher.» Aber es sei nicht an ihm zu beurteilen, wo Wildruhezonen Sinn machen und wo nicht.

Tafeln mit den Farben Weiss und Grün weisen auf Wildruhezonen hin. In den meisten Fällen werden diese beachtet und akzeptiert. Archivfoto: Reto Stifel

Informationen gibt's im Internet

Unwissenheit schützt vor Strafe nicht. Das gilt auch für unabsichtliches Betreten oder Befahren von Wildruhezonen. Wer eine Ski- oder Schneeschuhtour plant oder in einem Skigebiet Tiefschneehänge sucht, der kann sich im Internet schnell und einfach informieren, damit er in keine verbotenen Gebiete eintritt. Auf www.wildruhezonen.ch sind alle Wildruhezonen der Schweiz übersichtlich dargestellt. Und auf www.wildruhe.gr.ch sind die rund 270 Wildruhezonen Graubündens dargestellt, die Navigation ist aber etwas umständlicher als auf der schweizweiten Internetseite. (fuf)

«Watt d'Or 2012» für Muottas Muragl

Energie Weiterer Energiepreis für die Fanzun AG respektive das Romantikhotel auf Muottas Muragl: Sie werden mit dem «Watt d'Or 2012» in der Kategorie Gebäude und Raum ausgezeichnet.

Mit dem Schweizer Energiepreis Watt d'Or zeichnet das Bundesamt für Energie BFE bereits zum sechsten Mal Personen und Organisationen aus, die mit ihren nachahmenswerten Projekten und Initiativen den Weg in eine nachhaltige Energiezukunft vorspuren. Ziel des Watt d'Or ist es, diese Projekte bekannt zu machen und so Wirtschaft, Politik und die breite Öffentlichkeit zu motivieren, die Vorteile innovativer Energietechnologien für sich zu entdecken.

Alt-Nationalrätin Chiara Simoneschi-Cortesi, Jury-Präsidentin Watt d'Or, überreicht heute in der Bernexpo Bern die wichtigste Auszeichnung für nachhaltiges Energiemanagement. Die national tätige Fanzun AG mit Hauptsitz in Chur war für die komplette Erneuerung des Hotels Muottas Muragl verantwortlich und hat das innovative Energiekonzept massgeschneidert entwickelt und umgesetzt. Dafür wurde sie bereits mit dem Schweizer Solarpreis 2011 in der Kategorie Gebäude-Sanierungen, dem PlusEnergieBau (PEB) Solarpreis 2011 sowie mit dem Milestone 2011 Kategorie Umweltpreis ausgezeichnet.

«Wir wollen mit unseren Projekten architektonische und ökonomische Nachhaltigkeit in idealtypischer Art mit ökologisch wegweisenden Gesamtkonzeptionen verbinden», sagt Gian Fanzun. Das Projekt dürfe zu Recht als Leuchtturmprojekt für den Schweizer Tourismus bezeichnet werden.

Der durchdachte Umbau des Hotels Muottas Muragl durch die Fanzun AG bezog die ausserordentliche Lage, die kurze Bauzeit und die speziellen Höhenbedingungen optimal mit ein. Das Berghaus verfügt über eine Energiekonzeption, die in der Jahresbilanz mehr Energie produziert, als das Hotel selbst benötigt. Auf fossile Brennstoffe wird komplett verzichtet. (pd)

Nach zwei Solarpreisen und dem Milestone 2011 erhält das Romantikhotel Muottas Muragl mit dem «Watt d'Or 2012» eine weitere grosse Auszeichnung.

Reklame

Nomadenteppich-Ausstellung

27. Dezember 2011 bis 6. Januar 2012
Täglich 15.00 bis 19.00 Uhr
Freier Eintritt

Konzertsaal Heilbad St. Moritz,
Plazza Paracelsus 2
(Nähe Kempinski Hotel)

SIEBER

Seestrasse 236, CH-8810 Horgen,
Telefon +41 44 725 73 11
siebers@bluewin.ch

176.781.718

Restoraziun in naiv e glatsch

Palazi da glatsch a Tarasp

Il palazi da glatsch sper il Lai da Tarasp es darcheu avert e spordscha üna restoraziun per indigens e giasts. Jon e Sina Grass da Tarasp sun ils respunsabels ed han fabrichà our da glatsch ün'attracziun unica.

Il palazi da glatsch es gnü construi la prüma jada da l'on 2007 ed ha chattà quella jada gronda simpatia e blers amatuors. Davo ün on posa, es gnü fabrichà il palazi minch on ed eir uossa as preschainta quel in tuot sia bellezza. In duos eivnas da lavur intensiva cun divers agüdonts ha Jon Grass darcheu s-chaffi seis palazi. Cun ingaschamaint da diversas firmas, da Tarasp-Vulpera Turissem ed eir da singuls donatuors esa stat pussibel da realisar il palazi. El as preschainta minch'on ün pa oter, uschè cha mincha palazi dürant ils ultims ons ha gnü si'aigna fuorma e sia particularità. Id es adüna darcheu da star stut che chi'd es pussibel da realisar cun glatsch e naiv.

Sper il Lai da Tarasp in vicinanza da la plazza da glatsch e dal runal da skis sta il palazi immez la fracziun da Fontana. Dadoura as vezza be ün grondischem mantun da naiv suot il Chastè da Tarasp. Dadaint esa glatsch pür. Ün abitacul construi our da naiv e glatsch cun gronda precauziun e cun bler indschegn.

L'abitacul svess es gnü fat cun naiv natürala e cun naiv artificiala. Las maisas, bancs e sopchas sco eir la bar i'l intern sun construits our da glatsch pür, taglià cun resgia a motor, our dal Lai da Tarasp e struozchà aint il palazi. Blocs da glatsch pür e transparent un gnüts tagliats ed intagliats in bleras uras da lavur a la fuorma existenta. Tuot il palazi ha dadaintvart ün diameter da raduond ot meters e spordscha lö da restoraziun per raduond 50 persunas. El es ornà cun figüras tagliadas aint illas paraids chi dan al abitacul unic sia magïa. Raduond 50 tonnas da glatsch pür sun gnüdas elavuradas a mobiglia ed ils bancs e sopchas sun cuvernadas cun assas e pels da besch.

Il palazi es avert ses dis l'eivna e spordscha sper üna restoraziun eir l'infuormaziun per giasts da Tarasp-Vulpera Turissem sco eir rapreschantaziuns da films per uffants (Pingu), adüna il mardi a las 17.00. Ulteriuras infuormaziuns suot www.eispalast.ch.

(anr/bcs)

Engadiner Post
POSTA LADINA

Da l'Engiadina. Per l'Engiadina. Dad Engiadinais.

Schi, eu vögl las infuormaziuns davart l'Engiadina, Samignun e la Val Müstair our da prüma man.

Trametta a mai
- ☐ ün abunamaint da prouva da 4 eivnas per fr.19.–
- ☐ ün abunamaint per ün quart on per fr. 99.–
- ☐ ün abunamaint per ün mez on per fr. 122.–
- ☐ ün abunamaint per ün on per fr. 177.–

(Predsch per l'ester sün dumonda)

Nom:

Prenom:

Via:

PLZ/Lö:

Suottascripziun:

Fax: 081 837 90 91 obain 081 861 01 32
Per postaziuns telefonicas: telefon 081 837 90 80 obain telefon 081 861 01 31
Mail: abo@engadinerpost.ch

Trenamaints d'ir cun l'auto sün vias cun naiv e glatsch pisseran per sgürezza.

Curaschi d'ir cul auto sün naiv e glatsch

Trenamaints specials d'ir cun l'auto a Zernez

Daspö set ons han lö a Zernez trenamaints d'ir cun l'auto sün vias d'inviern. Il böt da la sporta es cha'ls partecipants sapchan davo il cuors circular cun lur veiculs sainza temma.

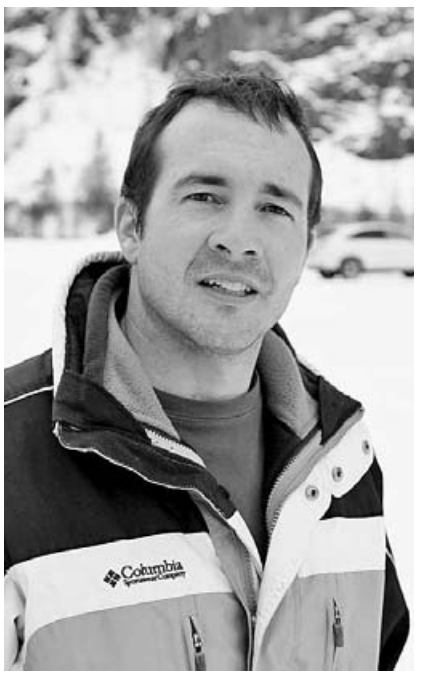
«Nos böt dals cuors es da dar sgürezza e curaschi a giuven e vegl», disch Filipp Grass da Zernez, il president da la Società da trenamaint d'ir d'inviern cun l'auto. In collavuraziun cun Helena Mosca da Samedan organisescha'l differents cuors. Quels vegnan fats sün ün da seis prads chi's rechatta a lur dal cumün da Zernez vers Susch. Sün üna surfatscha da circa 20 000 meters quadrats ha Grass preparà pistas da trenamaint chi spordschan ad automobilists la pussibiltà da survgnir plü bain suot controlla lur veiculs eir scha la via es innaivada o inglatschada. Per Grass es quista sporta ün guadogn accessoric. Cha sco paur possa'l metter a disposiziun il spazi chi voul per far ils trenamaints ed ultra da quai as possa'l sgürar uschè üna lavur eir dürant l'inviern.

Evitar accidaints

Cun quai cha ne Filipp Grass ne Helena Mosca nu sun in possess d'üna lizenza da magister d'autoscoula, collavuran els in quel reguard cul center da trenamaint d'ir cul auto chantunal «Driving Grischun». Ün dals experts da quella firma es perquai preschaint pro mincha cuors chi vain sport a Zernez. El es collià via func cun tuot ils partecipants. Uschè po el instruir e dar cussagls intant cha'ls automobilists absolvan lur trenamaint. «Tuot tenor las relaziuns da la pista e da l'ora n'haja daplü o damain lavur», disch l'expert Beat Bislin chi d'eira eir in mardi passà preschaint al cuors da trenamaint. Ch'el saja però adüna satisfat da sia lavur: «Ils partecipants dals cuors fan ün enorm progress dürant il trenamaint e til bandunan pelplü cun persvasiun.» Quai constata eir üna duonna chi s'ha partecipada cun seis busin al cuors: «Al cumanzamaint vaiv eu gronda temma da far il slalom perquai ch'eu nu d'eira sgüra scha meis bus cupicha illas stortas o na. Ed eir il fat chi'd es minchatant meglder da dar gas invezza da frenar, as stoja imprender ed in seguit lura eir far», quinta ella da sias experienzas. Cha uossa poss'la ir a chasa culla persvasiun da savair co chi's masina l'auto eir sün vias da naiv e glatsch. «Ed eu sper ch'eu possa davo quist cuors contribuir mia part per evitar accidaints sün via», manzuna ün oter partecipant.

Cuors singuls o gruppas

Ils cuors da trenamaints d'ir cun l'auto o oters vehiculs sün vias cun naiv e glatsch, sun spartits in duos chomps.



Filipp Grass da Zernez es ün dals organisatuors dals cuors da trenamaints dad ir d'inviern cun l'auto.

Filipp Grass es respunsabel per l'organisaziun dals cuors cun gruppas e per la preparaziun e'l mantegnimaint dal traget da trenamaint. Chi detta interas firmas chi's partecipeschan als cuors, declera'l. Far adöver da la spüerta fan, sco ch'el agiundscha, tant schofförs da professiun sco eir persunas privatas. Ulteriuras infuormaziuns suot: www.winterfahrtraining.ch. (anr/rd)

Publicaziun ufficiala
Cumün da Scuol

Publicaziun da la decisiun d'approvaziun Revisiun parziala da la planisaziun locala: zona d'abitar 2 «Spinatscha»

La Regenza dal chantun Grischun ha approvà als 13 december 2011 (protocol nr. 1110), la revisiun parziala da la planisaziun locala acceptada illa votumaziun cumünala dals 12 december 2010.

Mezs da planisaziun:
- Revisiun parziala da la ledscha da fabrica (art. 53 e 62)
- Plan da zonas 1:1000 Spinatscha
- Plan general d'avertüra 1:1000 Spinatscha

Id es pussibel da tour invista illa decisiun da la Regenza sco eir illa documainta approvada dürant 30 dis a partir da la data da publicaziun. Lö ed urari: Uffizi da fabrica dal cumün da Scuol, lündeschdi fin venderdi, 11.00 fin 12.00 o tenor cunvegna.

Scuol, 5 schner 2012

Il cussagl cumünal da Scuol

176.781.852

Ella/El ha scrit ün cudesch?

Nus fain la creaziun, la stampa e l'ediziun.

Tuot in üna chasa.
info@gammeterdruck.ch

gammeterdruck
La stamparia dals Engiadinais.

Ingrazchamaint

Nus ingrazchain da tuot cour a tuot quels chi han tut cumgià cun nus insembel da nos char, frar, pin, barba, cusdrin ed ami

Daniel Lansel

4 schner 1935 – 2 december 2011

per la viva part demuossada.

Impustüt ingrazchaina
- a sar ravarenda Jon Janett
- a l'organista duonna Leta Mosca
- a sar docter M. Büsing, meidi da chasa
- al persunal ed als meidis da l'Ospidal da Scuol, sco eir al persunal dal cumpartimaint palliativ e da la Chüra Lischana
- e per tuot las cartas, fluors e donaziuns

Las famiglias in led

176.781.812

Naiv tampriva e'l cuors da l'euro plü ferm

Giavüschs da manaders da territoris da skis per l'on nouv

Davo il principi da december cun ingüna naiv e temperaturas bundant chodas per far naiv artificiala haja naivü güst'amo al dret mumaint. Ils territoris da ski Motta Naluns, Minschuns e Samignun han cumanzà dret bain la stagiun.

«La naiv chi ha dat regularmaing avant Nadal ha pisserà sün nossas pistas per relaziuns sco cha no nu vain gnü dürant tuot l'inviern avant na», disch Mario Jenal, il directer da las Funicularas Samignun. Dals territoris da skis in Engiadina Bassa e Val Müstair ha pudü drivir Samignun a la fin da november sco prüm seis implants per quista stagiun d'inviern. La mità da december ha lura rivi la Motta Naluns ed a Nadal eir Minschuns.

Naiv artificiala be per part

«Cha no vain pudü rivir nossa stagiun chi düra fin al princip da mai es però stat pussibel be grazcha a la naiv artificiala», admetta Jenal, «causa il chod chi'd es stat fin al principi da december vaina pudü innaiver be las costas dal nord.» Difficultats cun innaiver s'haja gnü eir sün Motta Naluns e sü Minschuns. «Causa cha nossas pistas badan per grondischma part vers süd e sun uschè fich sulaglivas, quai chi'd es uschigliö ün avantag, nu d'eira al principi da december bod na pussibel da far naiv artificiala», disch Egon Scheiwiller, il directer da las Pendicularas Motta Naluns Scuol-Ftan-Sent SA. Tant plü cuntaints suna stats, sco ch'el cuntinuescha, chi ha cumanzà a naiver a partir da la mità da december adüna darcheu. «La Val Müstair nun ha survgni in december uschè blera naiv co in oters lös, perquai vaina pudü rivir pür ün'eivna plü tard co previs, nempe als 24 december», infuormescha Daniel Pitsch chi maina la gestiun dal territori da skis Minschuns.

Blera naiv al principi da la stagiun

Il giavüsch per l'on nouv es perquai tant da Mario Jenal sco eir dad Egon Scheiwiller e da Daniel Pitsch chi detta pel principi da la stagiun d'inviern 2012/13 naiv in abundanza. «Schi naiva güsta a temp pel prossem inviern sco ingon in december schi es quai ideal», disch Scheiwiller, «lura as poja darcheu preparar pistas excellentas per noss giasts.» Chi saja però eir important chi nu detta in cuort mumaint massa blera naiv, intuna Jenal, «privel da lavinas es sgüra alch ch'ingün nu's giavüscha e significha gronda lavur per nossa glieud chi ha da far gnir giò las lavinas per sgürar las costas.»

Cunquai cha la squadra dal territori da skis Minschuns nun ha a disposiziun uschè bler'aua ston els spargnar cun far naiv artificiala. Perquai as giavüschess Pitsch per l'on 2012 implü eir da pudair far ün pa daplü naiv: «Quai füss pussibel cun fabrichar ün nouv access cun s-chabellera sü da Tschierv, in quel mumaint as pudessa güst eir realisar üna lingia d'aua sü da cumün per implir davo man il Lai Munt d'Alp.»

Il territori da skis Motta Naluns. fotografia: Andrea Badrutt

Euro darcheu plü ferm

Daniel Pitsch manzuna amo ün ulteriur giavüsch: Eir scha la gronda part dals giasts sü Minschuns sun Svizzers spera el cha'l franc ferm s'indeblischa dürant l'on darcheu ün pa. Da quel avis es eir Mario Jenal: «Il grond problem per Samignun es sgüra la crisa economica i'ls pajais da l'euro, dals quals deriva bod la mità da noss giasts», disch el. Da tschella vart vöglian, sco ch'el cuntinuescha, ils giasts svizzers chi passaintan uschigliö lur vacanzas in Samignun profitar dal franc ferm in passantond lur vacanzas d'inviern ingon in destinaziuns turisticas in oters pajais. «Perquai ans giavüschessna cha la Banca naziunala doza amo üna jada il cuors dal cambi e rinforza uschea la valur da l'euro», spera Mario Jenal. (anr/fa)

Trar a nüz las aignas fermezzas

Aperitiv da Büman da la TESSVM a Scuol

La Turissem Engiadina Scuol Samignun Val Müstair SA exista daspö bundant ün on. Per avair success eir in avegnir as sfadian ils partenaris permanentamaing da mantegner la qualità da lur sportas.

L'ora nu d'eira uschè favuraivla per l'aperitiv da Büman, al qual la Turissem Engiadina Scuol Samignun Val Müstair SA (TESSVM) vaiva invidà in lündeschdi saira a Scuol in Bügl Grond. «Nüvel cotschen la daman, fin la saira cregn pantan», ha commentà il directer da la TESSVM Urs Wohler la plövgia chi s'ha transmüdada be planet in naiv. Preschaints a l'occurrenza d'eiran Theo Zegg chi presidiescha il cussagl administrativ da l'organisaziun turistica, ils presidents cumünals Jon Domenic Parolini da Scuol ed Arno Lamprecht dal Cumün da Val Müstair, collavuratuors da la TESSVM sco eir divers indigens e giasts. Il capo da Samignun Hans Kleinstein as vaiva stuvü laschar s-chüsar. Il motto da l'aperitiv 2012 d'eira «Nus ans orientain a l'exaimpel dals meglders».

Sportas d'ota qualità

Cha quist motto tuna forsa ün pa ter ambizius, ha dit Wohler, «per nossa destinaziun nu daja però ingün'alternativa, massa grond es il squitsch cha no badain actualmaing.» Sco exaimpels ha'l nomnà l'euro flaivel, las frequenzas pro'l sport d'inviern per 10 fin 20 pertschient plü bassas o eir la gronda concurrenza dad otras destinaziuns. Perquai esa tenor el essenzial cha las trais subregiuns Samignun, Engiadina Bassa e Val Müstair collavureschan bain e tiran a nüz las aignas fermezzas. Sco sfidas pel turissem ha manzunà Theo Zegg cha'l giast reserva hozindi pür l'ultim mumaint. «Causa il müdamaint demografic in noss marchats principals daja adüna damain umans giuvens ed impustüt adüna damain skiunzs.» Sco terza ha'l manzunà il clima chi dvainta adüna plü chod, quai chi saja da dischavantag pel turissem d'inviern. Per avair success eir in avegnir esa tenor el perquai essenzial da promouver permanentamaing la qualità: «Avair pisser da la qualità natürala, nossa cuntrada, investir illa qualità da l'infrastructura e pisserar per servezzans d'ota qualità, minchün as sto sfadiar dad esser amiaivel culs giasts.»

Turissem sco bun exaimpel

Jon Domenic Parolini chi fa part dal cussagl administrativ da la TESSVM ha express sia satisfacziun chi saja gratià avant ün on dad unir las forzas in fundond quista organisaziun cumünaivla: «Il marketing es bler plü professiunal, il sistem da reservaziuns ed oters servezzans centrals funcziunan a lunga vista sgüra meglder cun ün'organisaziun uschè gronda sco la DMO da la TESSVM.» Ch'el stopcha dir sco capo da Scuol cha'l turissem haja fingià rablà a fin quai chi's prouva uossa da ragiundscher culs cumüns: «Nempe ün augmaint dad effizienza e da professiunalisaziun in tuot la regiun grazcha a tschertas fusiuns da cumüns.» Davo cha la Val Müstair ha fusiunà e'ls cumüns da Ramosch e Tschlin decis da fusiunar sun uossa in trais-cha in Engiadina Bassa il proget da fusiun dals cumüns da Lavin, Guarda, Susch e Zernez sco eir quel da Scuol, Tarasp, Sent, Ftan e cun gronda probabiltà eir Ardez.

Temp, incletta e bunas cundiziuns

Arno Lamprecht ha nomnà la colliaziun da las trais organisaziuns turisticas a la TESSVM ün pass bod istoric: «Il start da quist'organisaziun cumünaivla nun es stat simpel, schi's pensa a la crisa finanziala cul franc ferm, ma eir a la stà bletscha da l'on passà.» Cha quai haja manà per part ad üna diminuziun da las pernottaziuns, ha'l dit ed appellà perquai a la populaziun da dar temp a la TESSVM e d'avair incletta scha'ls früts da la collavuraziun nu sajan subit visibels. «Als critikers da la collavuraziun turistica esa da tgnair cunter cun buna e consequainta lavur», ha'l intunà, «cha la TESSVM es buna da far quai ha'la cumprovà cun survgnir il premi d'innovaziun 'milestone'.» Lamprecht spera cha l'intera regiun turistica possa profitar dals bains culturals Biosfera e clostra Son Jon, «tuots duos d'importanza naziunala e chi fan part da l'inventar da l'Unesco». (anr/fa)

Urs Wohler, Jon Domenic Parolini, Theo Zegg ed Arno Lamprecht (da schnestra), ils oratuors da l'aperitiv da Büman 2012. fotografia: Flurin Andry

Forum

Incendi a S-charl

Pro l'incendi da nossa chasa in S-charl als 30 december 2011, s'han sfadiats ils preschaints in S-charl invanamaing da salvar quella. Malavita as vaiva il fö sviluppà inavant, cur cha'l vaschin til ha vis, in maniera chi'd es be plü stat pussibel da til cumbatter per ch'el nu attacha las chasas vaschinas. Intant esa stat difficil pels pumpiers Pisoc da rivar aint da Scuol. Be cun agüd dal schlavazzun e'l fargun da naiv esa stat pussibel da rivar aint in S-charl, e quai ha dovrà seis temp. Per finir s'haja almain pudü salvar la part dal tablà cun metter insembel tuot las forzas pussiblas.

Nus sco possessuors da la chasa, vi da la quala nus eschan fich attachats, vain gronda malavita chi'd es ruinà uschè bler. Nus eschan però grats chi nun ha dat üna disgrazcha plü gronda, forsa eir cun victimas.

Sün quista via vaina il bsögn d'ingrazchar a tuot quels chi sun stats partecipats pro'l cumbatter il fö, a quels da S-charl ed a giasts, als pumpiers preschaints da la secziun Pisoc, als lavuraints dal cumün cun lur vehiculs ed eir a quels chi'ns han dat sustegn e ricover in quista greiva situaziun.

Curdin-Riet ed Andri Huber, S-charl

VILLA GIARDIN

IM ZENTRUM BEVER

« EXCLUSIVES MODERNES ENGADINERHAUS
INMITTEN PARKÄNLICHEM GARTEN »

Verkauf: MLC Immobilien AG CH-9403 Goldach
079 697 42 07 071 222 36 88 081 842 76 60

NEU

XENIA

27, bildhübsche, schlanke, russische Herrin wartet auf Dich, bei ihr in diskretem Appartement.

078 882 28 61

005.031.329

Engadiner Post
POSTA LADINA

Abonnemente
081 837 90 80
081 861 01 31

Inserate
081 837 90 00

ZU VERKAUFEN

3-Zimmer-Wohnung in Samedan

Schöne und modern ausgebaute 3-Zimmer-Wohnung im historischen Dorfkern von Samedan:

- klarer und funktionaler Grundriss auf 90 m² (im 2. OG)
- moderner und hochwertiger Innenausbau mit Plattenboden, neuem Bad und neuer Küche
- 2 Schlafzimmer, 1 Badezimmer, 1 Gäste-WC, 2 Balkone mit Morgen- und Nachmittagssonne, 1 Auto-Einstellplatz
- zentral und ruhig gelegen mit schöner Gartenanlage

Gerne ist Herr Andry Niggli für weitere Auskünfte oder eine persönliche Besprechung für Sie da. Wir freuen uns auf Sie.

Niggli & Zala AG
Treuhand und Immobilien
Via Maistra 100
7504 Pontresina
info@niza.ch
Telefon 081 838 81 18
www.niza.ch

176.781.781

Können x Wollen
= Ziele erreichen

ALPIQ

Für den Ausbau und zur Verstärkung unseres eingespielten Teams in **St. Moritz** suchen wir versierte und erfahrene Fachkräfte in der Gebäudetechnik. Wir bieten gute Anstellungsbedingungen und flexible und abwechslungsreiche Tätigkeiten als

Projektleiter Lüftung
Projektleiter Heizung
Servicetechniker Elektro
Servicetechniker HLKS

Kontakt: Marianna Bury, Alpiq InTec Ost AG, Luxwiesenstrasse 4, CH-7302 Landquart, T +41 81 286 20 11, marianna.bury@alpiq.com,
www.alpiq-intec.ch/jobs

GRAND HOTEL KRONENHOF
PONTRESINA
*****

Kronenhof Night Spa
7. Januar & 11. Februar 2012

Geniessen Sie einen besonderen Abend im Kronenhof Night Spa und entspannen Sie sich im zauberhaften Licht der mondbeschienenen Engadiner Bergwelt.

Zur Verfügung stehen der grosszügige Indoor Pool, Jacuzzi, Saunen, Sole Grotte, Dampfbad, Relax Floating Grotte und verschiedene Aufgüsse.

***

Zeit: von 19 Uhr bis 24 Uhr, spätester Einlass 22 Uhr
Preis: CHF 50.–
Wir freuen uns auf Ihre Reservation!
Telefon 081 830 30 30 oder info@kronenhof.com

Grand Hotel Kronenhof • 7504 Pontresina • Tel. 081 830 30 30
www.kronenhof.com

GRUNDBUCHKREIS UNTERENGADIN

Aufgrund einer Personalmutation suchen wir auf den 1. April 2012 oder nach Vereinbarung eine/n

Grundbuchverwalter-Stellvertreter/in (100 %)

Als Stellvertreter/in des Grundbuchverwalters erledigen Sie weitgehend selbstständig die anfallenden Arbeiten bei unserem Grundbuchkreis. Dazu gehören alle 11 Gemeinden des Unterengadins.

Wir bieten zeitgemässe Anstellungsbedingungen und einen Arbeitsplatz in einem aufgestellten fünfköpfigen Team in der Zentrumsgemeinde 7550 Scuol.

Wir erwarten von Ihnen, dass Sie das Bündnerische oder das St. Gallische Grundbuchverwalterpatent oder eine ähnliche Ausbildung haben und ein hohes Verantwortungsgefühl und absolute Zuverlässigkeit mitbringen.

Fühlen Sie sich angesprochen, so bewerben Sie sich bitte bis am 27. Januar 2012 mit den üblichen Unterlagen unter folgender Adresse: Grundbuchkreis Unterengadin, Chasa Belvair, Postfach 120, 7550 Scuol.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne der Grundbuchverwalter (Tel. 081 861 24 43)

Grundbuchkreis Unterengadin

Nothilfekurse 2012 im Oberengadin, Bergell und Puschlav

Monat	Verein	Anmeldung
Januar	La Plaiv madlaina.f@bluewin.ch	Frau M. Falett Tel. 081 850 11 30
Februar 10. und 11.	Celerina samariter.celerina@bluewin.ch	Frau Y. Nägeli Tel. 081 833 22 60
März 24. und 26.	Pontresina yv.carisch@bluewin.ch	Frau Y. Carisch Tel. 081 834 58 88
März	Bregaglia giovannini.ursula@bluewin.ch	Frau U. Giovannini Tel. 078 690 21 67
März	Poschiavo stefania.plozza@bluewin.ch	Frau S. Plozza Tel. 081 846 55 62
April	Samedan manuela.willen@gmx.ch	Frau M. Willen Tel. 081 852 19 01
Juni/Juli	St. Moritz–Sils–Silvaplana samaritervereinstm@bluewin.ch	Frau F. Duschletta Tel. 081 833 53 91
August	Samedan manuela.willen@gmx.ch	Frau M. Willen Tel. 081 852 19 01
September 22. und 24.	Pontresina yv.carisch@bluewin.ch	Frau Y. Carisch Tel. 081 834 58 88
Oktober	La Plaiv madlaina.f@bluewin.ch	Frau M. Falett Tel. 081 850 11 30
November	Poschiavo stefania.plozza@bluewin.ch	Frau S. Plozza Tel. 081 846 55 62
November	Celerina samariter.celerina@bluewin.ch	Frau Y. Nägeli Tel. 081 833 22 60
November	Bregaglia giovannini.ursula@bluewin.ch	Frau U. Giovannini Tel. 078 690 21 67
November/ Dezember	St. Moritz–Sils–Silvaplana samaritervereinstm@bluewin.ch	Frau F. Duschletta Tel. 081 833 53 91

Kursangebote der Samaritervereine

Nothilfekurs	10 Std.	Fr. 150.00
NHK Refresher	3 Std.	Fr. 50.00
Samariterkurs	14 Std.	Fr. 180.00
BLS-AED Grundkurs	6 Std.	Fr. 150.00
BLS-AED Repetition	3 Std.	Fr. 50.00
Kombikurs NHK und BLS-AED	13 Std.	Fr. 200.00
Notfälle im Sport	6 Std.	Fr. 120.00
Notfälle bei Kleinkindern	8 Std.	Fr. *120.00
Notfälle im Alter	4 Std.	Fr. 60.00
Notfälle auf dem Bauernhof	4–6 Std.	Fr. 60.00
HPA Häusliche Pflege bei Ansteckungsgefahr	6 Std.	Fr. 90.00
HPA Kurzkurs	3 Std.	Fr. 50.00

* für Elternpaare Fr. 180.00

Samariterkurs St. Moritz – Sils – Silvaplana

11. und 13. Januar, 19.00 – 22.00 Uhr
14. Januar, 08.00 – 18.00 Uhr

Anmeldung bis 6. Januar 2012 an Frau Ursula Jörg
ursulajoerg@bluewin.ch Tel. 081 833 60 40

176.781.833

WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH
Spitex Oberengadin/Engiadin'Ota

Wir vermieten
in La Punt Chamues-ch
ruhige, zentrale Lage, per sofort
1-Zimmer-Wohnung
Fr. 1060.– inkl. Garage und Nebenkosten

GARRAUX HUNZIKER BRASSER
ARCHITEKTEN SAMEDAN

Cho d'Punt 47 Tel. 081 852 11 52 ghb.arch@bluewin.ch

176.781.840

Mitreden

Engadiner Post
POSTA LADINA
Die Kulturzeitung

Inserate.
Wir beraten Sie unverbindlich.

Gewerbezentrum Surpunt
7500 St.Moritz, Tel. 081 837 90 00
www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas

2012
MOUVAT WINTER-
KURSE

MOUVAT-Highlights zum Jahresanfang

- **KICK POWER**
  Di., 17.1.–20.3.12; 18.30–19.25 Uhr
- **PILATES für Wiedereinsteiger**
  Do., 12.1.–15.3.12; 20.00–21.00 Uhr
- **ZUMBA KIDS**
  Di., 10.1.–27.3.12; 17.00–17.45 Uhr (6 bis 9 J.)
  Fr., 3.2.–27.4.12; 18.00–18.45 Uhr (9 bis 11 J.)
- **HIP HOP KIDS**
  Di., 10.1–27.3.12; 17.45–18.30 Uhr
- **JAZZ UND HIP HOP TEENS**
  12- bis 15-Jährige:
  Mo., 9.1.–26.3.12; 18.15–19.00 Uhr (Fortgeschrittene)
  Mi., 11.1.–28.3.12; 18.00–18.45 Uhr (Einsteiger, Mittel)

ANMELDUNG ERFORDERLICH

GUT TRAINING ST. MORITZ
DIE SPEZIALISTEN FÜR TRAINING, FITNESS UND GESUNDHEIT

QUADRELLAS 8 · TELEFON 081 834 41 41
WWW.GUT-TRAINING.COM

Eine Zweitwohnungsquote für Maloja

Der Baudruck aus dem Oberengadin ist zu gross für den kleinen Weiler

Der Zweitwohnungsanteil im Dorfzentrum von Maloja soll künftig maximal 50 Prozent betragen. Dies eine der Hauptneuerungen der laufenden Ortsplanungsrevision für Maloja.

MARIE-CLAIRE JUR

Zweitwohnungskontingente und Erstwohnungspflichtanteile für gewisse Gebiete kennt Maloja ebenso schon wie eine Ausländerquote für den Grundstückerwerb und eine Lenkungsabgabe. Doch jetzt soll das Bauen im obersten Bergeller Weiler durch weitere gesetzliche Bestimmungen gesteuert werden: Die Einführung einer Zweitwohnungsquote von maximal 50 Prozent ist geplant. «Der Druck des Baubooms vom Oberengadin her war zu gross für Maloja», sagt die Bergeller Gemeindepräsidentin Anna Giacometti. Deshalb die Verschärfung des geltenden Baugesetzes. Dieses wurde vor gar nicht langer Zeit erneuert, nämlich im Rahmen der letzten Ortsplanungsrevision, welche noch vom Gemeindevorstand von Stampa eingeleitet worden war. Die Bündner Regierung hatte diese 2010 genehmigt, allerdings mit der Auflage, noch gewisse Nachbesserungen zu machen, gestützt auf den neuen kantonalen Richtplan. Bis zum 13. Januar liegen die entsprechenden Dokumente im Rahmen einer Mitwirkungsauflage auf der Gemeindekanzlei von Bondo oder im Schulhaus von Maloja auf. Sie können aber auch von der Internetseite der Gemeinde Bregaglia heruntergeladen werden. Zeitgleich wurden die Unterlagen auch den Kantonsbehörden zur Vorprüfung geschickt.

Schutz zentral gelegener Hotels

Wie dem Planungsbericht zu entnehmen ist, soll diese neue Zweitwohnungsquote von maximal 50 Prozent in der Dorfkernzone, der erweiterten Dorfkernzone sowie in der «Zona villagio» zur Anwendung kommen, alle drei sind zentraler gelegene Zonen. Zusätzlich zur bestehenden Kontingentierung und Lenkungsabgabe notabene. Dies bei Neubauten, Wiederaufbauten, Ersatzbauten, Erweiterungen, Umbauten und Umnutzungen. In den peripherer gelegenen Wohnzonen des Ortes soll diese neue Quote nicht zur Anwendung kommen.

Eine weitere Neuerung ist die Anhebung der Lenkungsabgabe auf 700 Franken pro BGF-Quadratmeter für Zweitwohnungen und auf 1200 Franken pro BGF-Quadratmeter bei Umnutzungen/Umbauten von Hotels. Mit den verschärften Bestimmungen, die auch für altrechtliche Wohnungen gelten, soll vor allem auch die Gefahr der Umnutzung von Hotels im Dorfzentrum abgewendet werden. «Die Einführung einer Hotelzone schien uns nicht das passende Mittel zu sein. Der Wertzerfall für Grundstücke hätte diese Eigentümergruppe im Vergleich zu einer anderen benachteiligt», sagt die Gemeindepräsidentin. Für die Hotels Maloja Kulm und Maloja Palace gelten spezielle Zonen.

Die Ortsplanungsrevision für Maloja wird ein weiteres Mal angepasst: Geplant ist unter anderem die Einführung einer maximalen Zweitwohnungsquote. Foto: Marie-Claire Jur

Kein Thema für den Gemeindevorstand war die Einführung einer Erstwohnungsquote. Mit den Erstwohnprojekten Creista und Motta Farun auf Gemeindeland könnten in Kürze 21 neue Wohneinheiten erstellt werden. Diese gesellten sich zu den in den letzten 18 Jahren erstellten 29 Einheimischenwohnungen. Der Erstwohnungsbedarf im rund 300 Seelen grossen Weiler sei somit für die nächsten 15 Jahre abgedeckt, einer Zeitspanne, die dem üblichen Planungshorizont entspreche, ist im Mitwirkungsbericht nachzulesen.

Zwei Künstlerfreunde – eine Ausstellung

Zeitgenössische Bündner Kunst in der Galerie Elisabeth Costa

Corsin Fontana und Gaudenz Signorell haben 1984 letztmals zusammen ihre Werke gezeigt. Nach 27 Jahren sind der Maler und der Fotograf wieder mit einer gemeinsamen Werkschau präsent.

MARIE-CLAIRE JUR

Corsin Fontana und Gaudenz Signorell sind beide in Domat/Ems aufgewachsen und freischaffende Künstler geworden. Signorell hat sich der Fotografie verschrieben, Fontana der Malerei. Und beide verfolgen seit Jahren unbeirrt ihren eigenen künstlerischen Weg, den die Pontresiner Galeristin Elisabeth Costa mit Interesse verfolgt. Beiden Bündner Kunstschaffenden hat sie im Rahmen von früheren Gruppenausstellungen bereits eine Plattform gegeben. Auf diesen Winter hin hat sie die beiden befreundeten Künstler für eine gemeinsame Ausstellung in ihre Galerie eingeladen. Sie zeigen dort bis zum 2. März neueste und neuere Arbeiten, die bisher noch nie in der Öffentlichkeit präsentiert wurden. Die aktuelle Schau trägt den Titel «Ziguinchor», den Namen einer südsenegalesischen Stadt, in der Gaudenz und Signorell vor 27 Jahren auf einer gemeinsamen Reise durch das westafrikanische Land verweilten. Der Name dieser Stadt steht nicht nur für eine tiefe Künstlerfreundschaft, die seither andauert, sondern erinnert auch daran, dass die beiden seit 1984 erstmals wieder eine gemeinsame Ausstellung bestreiten.

Was ist in den vier Räumlichkeiten der Galerie zu sehen? Grossformatige und mittelgrosse Arbeiten. 16 stammen von Corsin Fontana, 8 steuerte Gaudenz Signorell bei.

Ungewöhnliche Perspektive auf ungewöhnliche Bilder: Corsin Fontanas schwarze Komposition trifft auf eine Monochromie in Bordeauxrot. Foto: Marie-Claire Jur

Strukturierte Monochromie

Fontana geht seinen Weg in die Abstraktion weiter, ohne aber die Sinnlichkeit des Organischen zu verlieren. Seine Experimentierlust mit der Monochromie hat er weiter in Richtung Perfektion entwickelt. Was man schon von Kleinformaten her kannte, ist jetzt auch in fast wandfüllender Grösse zu sehen: Eindrücklich sind sie, die fünf monochromen Ölkreidearbeiten im Untergeschoss: Vier abstrakte Kompositionen in Schwarz, auf Papier in einer Grösse von rund 50 auf 75 cm aufgetragen. Doch schwarz ist nicht einfach nur schwarz. Die Exponate unterscheiden sich in ihrer Struktur. In unzähligen Durchgängen hat der Künstler die Farbe appliziert, mal in senkrechten Bändern, mal in waagrechten. Fast möchte man sagen, die Farben seien mit einem Spachtel appliziert worden, so plastisch wirken die Farbaufwerfungen zwischen diesen einzelnen Bändern oder Quadraten, zwischen denen der Künstler feine Aussparungen gelassen hat, welche die helle Unterlage durchblicken lassen. Diese feinen, hellen Streifen oder Punkte «bringen Licht in dieses Dunkel» und erweitern das Spektrum der Interpretationsmöglichkeiten. In starkem Kontrast zu dieser schwarzen Einfarbigkeit sticht im Kabinett ein noch grösseres Bild hervor: In Bordeauxrot gehalten, in waagrechten Ölkreidebändern auf Leinwand aufgetragen, bildet diese Komposition einen feurig-vitalen Kontrapunkt zu den schwarzen Arbeiten. Sehr sehenswert ist zudem im angrenzenden Gewölberaum auch Fontanas vierteilige Arbeit «Offene Räume».

Verfremdete Fotosujets

Gaudenz Signorell ist viel unterwegs. Doch die Eindrücke, die er während seiner ausgedehnten Reisen auf Fotofilm festhält, sind lediglich der Ausgangspunkt zu weiteren Reisen. Nicht das Gesehene scheint ihn zu interessieren, sondern vielmehr das, was er daraus bei der Nachbearbeitung noch gestalten kann. In unzähligen Verfremdungsschritten zaubert er aus Schnappschüssen, Landschaften oder Objektdetails neue, abstrakt-poetische Kompositionen. Schwarz bildet wohl den farblichen Grundton, doch dahinein zeichnet Signorell wirbliges Weiss, setzt hellgelbe oder leicht grünlich wirkende Striche oder Spritzer, setzt diverse Lichteffekte, sodass die Betrachter in seinen grossformatigen Diamantprints Szenerien «lesen», die zwischen Figürlichkeit und Abstraktion hin und her zu pendeln scheinen. Unter den ausgestellten Werken bleibt besonders das Werk «Wanderstab», ausgestellt im Treppenhaus, in guter Erinnerung.

Öffnungszeiten: dienstags bis freitags von 15.00 bis 18.30 Uhr oder nach Vereinbarung.

Wo Sie den Lokalteil nicht zuerst suchen müssen.

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 80 oder
Tel. 081 861 01 31,
abo@engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Rhätische Bahn

www.rhb.ch/vollmondfahrt

Vollmondfahrten Alp Grüm

Bei Vollmond erleben Sie die Berninastrecke in einem Panoramawagen der Rhätischen Bahn. Von St. Moritz/Pontresina im Extrazug nach Alp Grüm. Aperitif auf der Terrasse mit anschliessendem Gletscherfondue-Plausch im Ristorante Alp Grüm. Rückfahrt durch die grandiose Bergwelt.

Eine Reservation ist obligatorisch, da das Platzangebot beschränkt ist.
Rhätische Bahn, 7500 St. Moritz
Tel +41 (0)81 288 56 40, stmoritz@rhb.ch

HOTEL EDELWEISS
★ ★ ★ ★ Sils Engiadina, since 1876

CH–7514 Sils-Maria • Tel. +41 81 838 42 42 • www.hotel-edelweiss.ch

Bis 4000 m² neue Büroflächen
Gewerbehaus-Schweiz-Zentrum.ch
Direkt an Autobahnkreuz A1/A2
001.347.441

Längerfristig zu vermieten in **St. Moritz**
5½-Zimmer-Wohnung
mit traumhafter Aussicht.
Auskunft unter Chiffre
R 176-781860, an Publicitas SA,
Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1
176.781.860

GUARDAVAL IMMOBILIEN – ZUOZ
Via Maistra 30 – 7524 Zuoz
Tel. 081 854 01 03 – Fax 081 854 01 05
Mail: guardaval@bluewin.ch
www.guardaval-immobilien.ch

IHR IMMOBILIEN-PARTNER IM ENGADIN!

NEUBAUTEN

ZUOZ
3½-Zimmer-Wohnung mit Balkon
Maisonette-Dachgeschoss, 114 m²
ruhige Lage, beim Zentrum

ZUOZ
div. 2½- und 3½-Zimmer-Wohnungen
Umbau Residenz Belvair - Vuorcha
zentrale Lage, Bezug Sommer 2012
mit Ausländerbewilligung!

ZUOZ
5½-Zimmer-Wohnung Obergeschoss
ruhige Lage, Bezug Ende 2012
Top-Lage Quartier Mariöl/Skilift
mit Ausländerbewilligung!

ZUOZ
je 1 2½- und 4½-Zimmer-Wohnung
beim Sessellift Chastlatsch
ruhige Lage, Bezug Ende 2012

ZUOZ
5½-Zimmer-Wohnung Dachgeschoss
168 m², ruhige Lage, beim Zentrum
mit Ausländerbewilligung!

TOTAL-UMBAU – ZUOZ
vollständig umgebautes Engadinerhaus
mit 6 Luxus-Wohnungen
ruhige Lage im Dorfzentrum

3½-Zimmer-Wohnung, 98 m²

4½-Zimmer-Wohnung
Dachgeschoss, Maisonette, 177 m²

5½-Zimmer-Wohnung
Dachgeschoss, Maisonette, 224 m²
mit Ausländerbewilligung!

Wollen auch Sie Ihre Wohnung verkaufen oder professionell vermieten lassen? Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!

NICOLE FORRER & CHRISTOPH ZÜGER

ENGADIN St. Moritz

Engadin St. Moritz, die Tourismusorganisation im inspirierenden Hochtal Oberengadin, hat den Auftrag das touristische Angebot des Tals weltweit zu vermarkten.

Weiter betreut die Destination die Gäste vor Ort und ist diesen mit Rat und Tat behilflich, den Aufenthalt im Engadin so unvergesslich wie möglich zu gestalten.

Wir suchen per **1. Februar 2012** oder nach Vereinbarung für unsere Infostelle La Punt sowie weitere Infostellen in Jahresanstellung

Gästeberater (80 %, m/w)

Maloja
Sils
Silvaplana
St. Moritz
Celerina
Pontresina
Samedan
Bever
La Punt Chamues-ch
Madulain
Zuoz
S-chanf
Zernez

Sie helfen mit Ihrem kundenorientierten Verhalten aktiv mit, Engadin St. Moritz zu repräsentieren und übernehmen neben der selbständigen Gästeberatung am Schalter, über E-Mail und am Telefon auch Aufgaben wie die Betreuung der Hotel- und Ferienwohnungsvermittlung, den Ticketverkauf, allgemeine Sekretariatsaufgaben und anderes mehr.

Sie sind motiviert, hilfsbereit, teamfähig und haben Freude am Umgang mit Menschen aus aller Welt. Sie verfügen über eine hohe Dienstleistungsbereitschaft, ein gepflegtes und sicheres Auftreten sowie Berufserfahrung im kaufmännischen Bereich, Verkauf, Detailhandel oder Hotellerie. Sie beherrschen D, I und E mündlich und mindestens D schriftlich.

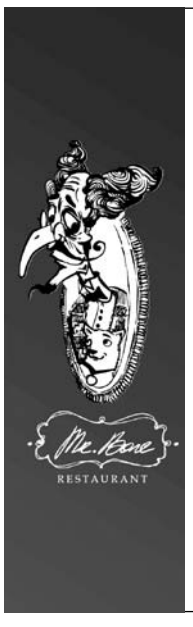
Der Umgang mit dem Computer fällt Ihnen leicht und Sie kennen, nutzen und lieben das Angebot des Oberengadins? Dann sind Sie bei uns goldrichtig und wir freuen uns auf Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen an:
Engadin St. Moritz, Herr Michael Baumann,
Personalleiter, Via San Gian 30, 7500 St. Moritz,
michael.baumann@support-engadin.ch,
Tel. 081 830 08 00, www.engadin.stmoritz.ch

Langhaar-Meerschweinchen
gratis abzugeben! Unverbindl. Besichtigung.
Rütimann Pferderesidenz, Samedan
220 Pferde
Schneefuchsjagd 6./7./8. Jan.
Routen und Zeitplan ausdrucken:
www.stmoritz-pferde.ch
176.781.859

Alte **Patek Philippe-** und **Rolex-Herrenuhren**
auch defekt, von seriösem Sammler gesucht. Telefon 079 512 98 05
176.781.816

Gesucht per Ende Januar Reinigungsmitarbeiterin
Region Engadin
Einsatz für ca. 6 Std./Woche
Vebego Services AG
Alexanderstrasse 2, 7001 Chur
(Auskunft unter 079 788 96 08
129.835.899

Kein Briefpapier?
Wird sofort gedruckt.
Alles in einem Haus.
info@gammeterdruck.ch
T. 081 837 90 90 (St. Moritz)
T. 081 861 01 31 (Scuol)
gammeterdruck
Die Druckerei der Engadiner.



Neu auf Salastrains
Mr. Bone

Lehnen Sie sich zurück...
Lassen Sie sich verwöhnen...
...und geniessen Sie die Köstlichkeiten vom Grill

Mr. Bone
Das Steak- und Lobster-House auf 2000 m ü. M. – Genuss pur!

Sonnenterrasse mit Selbstbedienungsteil

Täglich offen von 11.00 bis 24.00 Uhr

Via Salastrains 10
Chantarella
7500 St. Moritz
Tel. +41 81 833 33 55
info@mrbone.ch
www.mrbone.ch
176.781.702

Telefonische Inseratenannahme 081 837 90 00

Dipl.Ing. **Fust** Und es funktioniert.
Küchen
Badezimmer
Renovationen

SALE SALE SALE

Gilt für Bestellungen bis 22.1.2012
Jetzt 10 % zusätzlicher Sonderverkaufs-Rabatt auf alle Küchen- und Badmöbelbestellungen!

Grosser Modellwechsel: Ausstellküchen und -badmöbel zum 1/2 Preis!
(z. B. Modelle Largo, Diago usw.)
In der Internet-Foto-Galerie unter www.fust.ch oder in allen Filialen

Rundum-Vollservice mit Zufriedenheitsgarantie
Alle Ihre Umbau- und Ausbauwünsche verwirklichen wir kompetent und preiswert!

40 Küchen- und Bad-Ausstellungen in der ganzen Schweiz:
Chur, Masanserstrasse 17, 081 257 19 50 • **Giubiasco**, Fust Supercenter, Via Campagna 1, 091 850 10 24 • **Mels**, Fust-Supercenter, beim Jumbo, Wolfriet, 081 720 41 30 • **Oberbüren-Uzwil**, Fust Supercenter an der A 1 (durchgehend geöffnet), 071 955 50 50 • **St.Gallen-Neudorf**, Multimedia Factory-Fust-Supercenter, im Jumbo Rorschacherstr. 286, 071 282 37 77 • **Weitere Studios Tel. 0848 559 111 oder www.fust.ch**

Das 9. Naturwissenschaftliche Forum ist eine Veranstaltung der Academia Engiadina und der Engadiner Naturforschenden Gesellschaft. Die neue Reihe zum Thema Epigenetik startet am

DIENSTAG, 10. JANUAR 2012, UM 19.30 UHR

im Auditorium der Academia Engiadina in Samedan.

Vererbung als Phänomen ist seit Jahrhunderten bekannt. Wissenschaftlich fassbar wurde sie erst durch Mendel. PD Dr. Christoph Sautter (ehemals Institut für Pflanzenwissenschaften, ETH ZH) erläutert, was die Forschung in den letzten 50 Jahren über die molekulare Zusammensetzung und Funktionsweise der «Erbsubstanz» entdeckt hat. Diese erste Veranstaltung soll auch die experimentellen Möglichkeiten der Molekularbiologie in Grundzügen erklären und so das Verständnis der folgenden Vorträge in dieser Reihe erleichtern.

Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

17. Januar 2012: **«Pflanzen und Krebs: was macht ein Tumorsuppressor-Gen in Arabidopsis?»** mit Prof. Dr. Wilhelm Gruissem (Institut für Pflanzenwissenschaften, ETH ZH), 24. Januar 2012: **«Epigenetik: am Schalter der Gene»** mit Dr. rer. nat. Stephanie Küng (Labor Prof. Susan Gasser, Friedrich Miescher Institut, Basel)

www.academia-engiadina.ch/Veranstaltungen

www.engadinerpost.ch

Fluors Müsella

Betriebsferien vom 6. Januar bis und mit 30. Januar 2012

Ich freue mich,
Sie ab 31. Januar 2012 wieder bedienen zu können.

Leta Duschletta 7524 Zuoz Tel. 081 854 27 49 www.muesella.ch

Geschäftsaufgabe

MUCKI SCHUHE Damen · Herren · Kinder

Schuhe und Mode

Aus gesundheitlichen Gründen

Nachfolger für Schuhgeschäft in Zernez gesucht

Kein Risiko dank guter Stammkundschaft und preiswerte Übernahmekosten.
Mit oder ohne Inventar.
Per sofort oder nach Vereinbarung.

Seriöse Interessenten melden sich bitte unter Tel. 079 696 14 49, M. Mengiardi

176.781.825

Restaurant Engiadina
am Infall, St. Moritz

Diese Woche:
Siedfleisch mit Meerrettich, Senffrüchten und Salsa Verde
Fr. 23.50
Tagesmenü von Di bis Sa, Fr. 16.50

Montag Ruhetag
Telefon 081 833 30 00

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Horst und das Engiadina-Team

176.781.851

KINO IM CASTELL

«Filmreisen in die Länder des Südens und des Ostens» jeden Do um 21 Uhr.

HEUTE...

BOMBAY DIARIES
Kiran Rao, Indien

HOTEL CASTELL, CH-7524 ZUOZ
Tel. 081 851 52 53, www.hotelcastell.ch

CARLTON HOTEL
ST. MORITZ

DAS GUTE LIEGT SO NAH

ZELEBRIEREN SIE DIE SCHÖNSTE ZEIT DES JAHRES MIT UNSEREN ZWEI NEUEN ANGEBOTEN IN DEN CARLTON RESTAURANTS.

Bollito Misto: jeden Donnerstag im Tschinè – Casual Dining (14 GaultMillau-Punkte).

Fondue Chinoise: täglich im Restaurant Romanoff (Reservierung erwünscht).

JEDER TAG EIN CARLTON-TAG!
Auch als Nicht-Hotelgast heissen wir Sie im Carlton herzlich willkommen: im Carlton Spa, in den zwei Restaurants Romanoff und Tschinè oder in der Carlton Bar & Lobby mit herrlicher Sonnenterrasse.

Reservierung unter Tel. 081 836 70 00 oder
fb@carlton-stmoritz.ch — www.carlton-stmoritz.ch
Member of Tschuggen Hotel Group

THE LEADING HOTELS OF THE WORLD · LEADING SPAS · VIRTUOSO HOTELS & RESORTS · Swiss Deluxe Hotels

ST. MORITZ POLO WORLD CUP ON SNOW 2012

28. ST. MORITZ POLO WORLD CUP ON SNOW
26. – 29. JANUAR 2012

Vier Tage Polo-Sport der Spitzenklasse auf dem gefrorenen St. Moritzersee.

Nehmen Sie teil am Wettbewerb und gewinnen Sie 2 Tribünen-Tickets.

Wettbewerbsfrage:
An welchem Tag wird um die Cartier Trophy gekämpft?

a) Freitag
b) Samstag
c) Sonntag

Auf der Internetseite **www.polostmoritz.com** finden Sie Hinweise auf die richtige Antwort und können am Wettbewerb teilnehmen. Unter allen bis am 20.01.2012 eingereichten richtigen Antworten werden 1 x 2 Tribünen-Tickets verlost.

Tickets sind regulär im Vorverkauf erhältlich unter:
www.polostmoritz.com · +41 81 839 92 92 · info@polostmoritz.com

ST. MORITZ POLO AG
Plazza dal Mulin 6 · 7500 St. Moritz · Switzerland
Tel. +41 (0)81 839 92 92 · Fax +41 (0)81 839 92 00
www.polostmoritz.com

Pendler zwischen den Welten

Mario Barblan ist Uniprofessor in Südostasien

Der Engadiner Mario Barblan, Dozent an verschiedenen Schweizer Fachhochschulen, ist seit Sommer 2011 auch Uniprofessor für Tourismus in Khon Kaen in Südostasien. Dort leistete er auch Hilfe für die Überschwemmungsopfer.

Mario Barblan, in den 1990er-Jahren Bündner Gewerbeverbandsdirektor und Grossrat, engagiert sich seit Jahren in der humanitären Hilfe in Südostasien. Seit Sommer dieses Jahres wirkt er zudem als Uniprofessor für Tourismus in Khon Kaen. Als einer der sich für den Schweizer Tourismus stark engagiert, sieht sich Mario Barblan auch als Uniprofessor für Tourismus im südostasiatischen Khon Kaen als «Brückenbauer zwischen den Kulturen». An der Uni in Khon Kaen sagt er seinen Studenten zudem, was es braucht, um im Tourismus Erfolg zu haben.

Engagement auf vielen Bühnen

Mario Barblan lebt und arbeitet sowohl in Südostasien als auch in Sils. Der Pendler zwischen den Welten engagiert sich entsprechend auf vielen Bühnen: Auf den touristischen genauso wie auf den humanitären. So durfte er nun kurz vor Weihnachten für seine humanitären Einsätze zuletzt für die Überschwemmungsopfer in Thailand die «Paul Harris Fellow»-Auszeichnung entgegennehmen. Die EP/PL hat in ihrer Ausgabe vom 29. Dezember darüber berichtet. «Es ist eine Riesenfreude für mich», sagt Mario Barblan.

Sein guter Draht zu den Engadiner und Schweizer Rotariern ermöglichte es erneut, den Überschwemmungsopfern in Thailand rasche Hilfe zukommen zu lassen. So schickten die Rotarier Geld und Qualitätsfilter, welche für die Gewinnung von Trinkwasser eingesetzt wurden. Bereits seit Dezember 2004, nach dem verheerenden Tsunami in Thailand, leistete Barblan mit Unterstützung seiner Engadiner und Schweizer Rotarier-Kollegen humanitäre Hilfseinsätze.

Tourismus-Dozent

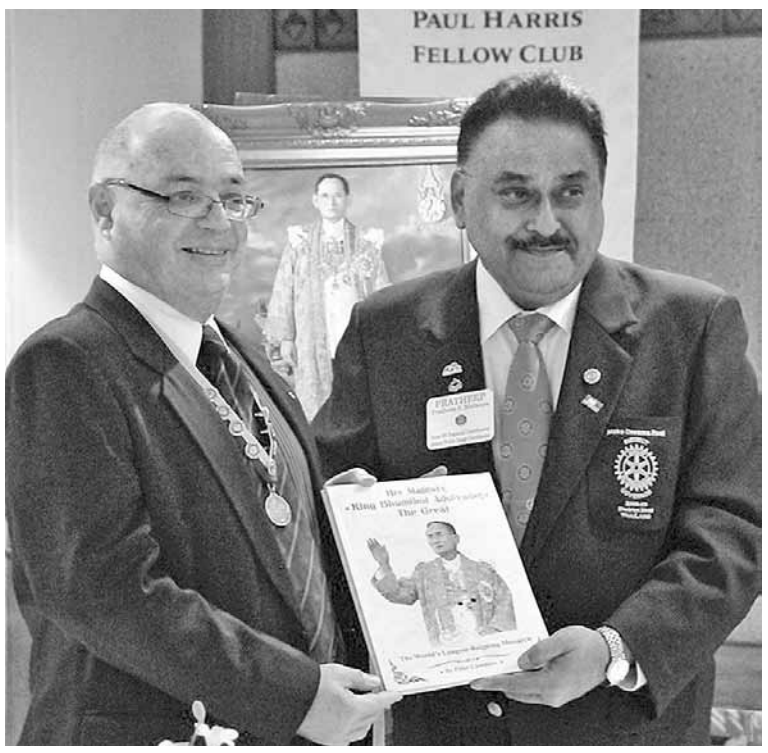
Mario Barblan war in den 1990er-Jahren in Chur als Bündner Gewerbeverbandsdirektor tätig. Danach machte er sich als Unternehmensberater selbstständig. Zu dieser Zeit unterrichtete er auch als Touristikdozent an der Academia Engiadina, später als Dozent an der Fachhochschule Luzern und an der Touristikschule Zürich, derzeit an den Fachhochschulen HTW Chur und Rapperswil. Seit 1. Juli 2011 doziert er an der Khon Kaen Universität im Nordosten von Thailand, wo an die 40 000 junge Leute studieren. Barblan unterrichtet dort u.a. in den Fachbereichen Internationales Management und interkulturelle Kompetenzen, Service Management – Tourism & Hospitality, touristische Projektplanung und nachhaltiger Tourismus. Überdies forscht er im Bereich «Konsumentenverhalten asiatischer Touristen auf Europa-Reisen» im Fokus des internationalen Managements und interkultureller Kompetenz.

Aufmerksam geworden ist die Universität auf Barblan wegen seines hervorragenden Fachwissens in Internationalem Tourismus-Management und Tourismus-Consulting. Durch sein weitverzweigtes Netzwerk – Barblan pflegt seit vielen Jahren gute Tourismuskontakte in Südostasien – bringt er Menschen und Wissen aus verschiedenen Kulturen zusammen.

«Begonnen hat alles über erste Beratungskontakte zum Aufbau einer Fakultät für Tourismus & Hospitality an der Universität von Qingdao China», erinnert sich Barblan. «Kontaktiert hatte mich seinerzeit ein ETH-Gastprofessor aus China. Zudem haben mich weitere Schweizer Professoren für touristische Beratungen im Fachbereich Tourismus Asien–Europa empfohlen.»

Tourismuskongress in Khon Kaen

Über seine hervorragenden Asien-Kontakte ist es Mario Barblan nun sogar gelungen, einen der wichtigsten internationalen Tourismuskongresse nach Khon Kaen, an jenen Ort, wo er als Uni-Dozent wirkt, zu holen. AIEST (die International Association of Scientific Experts in Tourism) wird darum im August 2012 an der Universität Khon Kaen tagen. Dem Vorstand von AIEST gehören auch die Schweizer Professoren Peter Keller als Präsident (Lausanne) und Christian Laesser als Generalsekretär (HSG St. Gallen) an. Indem Barblan den Kongress AIEST 2012 an jene Fakultät holt, an der er doziert, wurde seine einjährige Gastprofessur bereits bis Dezember 2012 verlängert. «Sollten daraus Folgemandate entstehen, würde mich das auch freuen», so Barblan. Bereits bestünde die Aussicht, sich in Colima in Mexico und in Manila auf den Philippinen zu engagieren. Karin Huber



Der Silser Mario Barblan (links) erhält die Ehrung für seine Tätigkeit in Asien. Foto: pd

Wenn das nicht kalt ist: Eine Lagonda M35 Rapide le Mans unterwegs auf dem Berninapass.
Foto: R. Menzi, Motorsportfotos

60 Oldtimer starten zur Winterrallye

WinterRaid Mitte Januar in St. Moritz

Mehr als 1000 Kilometer unterwegs, über vier Pässe und das bei klirrender Januar-Kälte: Das ist die Winterrallye mit Start und Ziel in St. Moritz.

Der 9. WinterRaid, die einzige grosse Winterrallye der Schweiz, startet mit starker europäischer Beteiligung am Mittwoch, 11. Januar, punkt 17.30 Uhr, erstmals im Zentrum von St. Moritz (Schulhausplatz) mit dem so genannten Prolog. Dieser führt die Fahrer, die weder Eis noch Schnee, noch die grosse Kälte fürchten, über den Berninapass. Ab 18.45 Uhr bestehen Fahrer und Oldtimer auf dem Bellavita-Parkplatz in Pontresina die letzte Prüfung, die für den White Star of St. Moritz zählt. Diese vom Kur- und Verkehrsverein verliehene Auszeichnung für das bestplatzierte Auto des Prologes wird um 21.00 Uhr im Park des Kempinski Grand Hôtel des Bains in St. Moritz-Bad übergeben.

Am Donnerstag, 12. Januar, starten die Oldtimer frühmorgens via Ofenpass in die Tiroler Alpen nach Kitzbühel. Alsdann stehen österreichische und bayrische Pässe auf dem Programm. Am Samstag, 14. Januar, erfolgt die Rückkehr: die Zieleinfahrt des 9. WinterRaid ist wiederum in St. Moritz an prominentem Ort, vor dem Badrutt's Palace Hotel. Dort wird der erste Oldtimer um 16.15 Uhr erwartet.

Von St. Moritz über Kitzbühel und wieder nach St. Moritz zurück werden die historischen Autos rund 1008 Kilometer über Pässe und Bergstrassen zurückgelegt haben. Unterwegs absolvieren sie Navigationsübungen, Zeitmessungs- und Sonderprüfungen, sie fahren in Eis und Schnee und selbstverständlich auch bei Nacht und bei klirrender Kälte. Die beiden ältesten Autos stammen aus dem Jahre 1934: ein englischer Alvis Speed 20 Special und ein Lagonda M35 Rapide Le Mans. Beide Autos werden – Ehrensache! – natürlich offen gefahren.

Besonders spannend wird der Vergleich eines der fünf ersten, 1948 in die Schweiz importierten VW Käfers, der zusammen mit einem Modell von 1959 den WinterRAID fährt und zwar begleitet von zwei Beetles der neusten Generation mit Jahrgang 2012.

«Der WinterRaid ist eine anspruchsvolle, schwierige Rallye. Oldtimer im Sommer fahren kann fast jeder – unter winterlichen Bedingungen aber ist das eine ganz andere Sache», sagt einer der für die Organisation Verantwortlichen.

Ob am Mittwoch in St. Moritz und Pontresina oder am Samstag in der Via Serlas in St. Moritz – der WinterRaid ist für die Zuschauer eine spannende Angelegenheit. Oldtimern im Winter begegnet man nicht alle Tage. Der Eintritt ist überall frei. Die Veranstaltung wird bei jedem Wetter durchgeführt. (pd)

200 Rotberockte reiten für guten Zweck

Reiten Am 6./7. und 8. Januar geht in St. Moritz die bekannte Schneefuchsjagd in die letzte Austragung. Der Initiant Hugo Jvo Rüttimann möchte zusammen mit Grossrat Gian Peter Niggli, Gemeindepräsident Thomas Nievergelt und St.-Moritz-Concours-Präsident Urs Roner den Reiterinnen und Reitern mit einem Dreitagesritt das Oberengadin zeigen. Dabei werden auf alle Ansprüche Rücksicht genommen, nämlich mit Spring- und Nichtspringfeldern, aber auch in verschiedenen Tempi «schnell, mittel, gemütlich».

Die letzten Male kamen die entferntesten Jagdreiter aus Hamburg und der Insel Rügen, Australien, Holland, Schottland und England angereist. Zusammen mit Begleitpersonen sind über 800 Hotelbetten für diesen Anlass reserviert. Die schönste Schweizerin schläft mit ihren Pferden im schönsten Stall. Miss Schweiz Alina Buchschacher wird mit ihrer Schwester und ihren Pferden die Rüttimann-5-Sterne Pferderesidenz in Samedan bewohnen, wie übrigens auch die Pferde von der Olympiamedaillengewinnerin Cristina Liebherr.

Die Fuchsjagden haben ihren Ursprung in England und fanden jeweils im blätterfallenden Herbst statt, deshalb ist die Engadiner Jagd auf Schnee einzigartig. Richtige Füchse werden natürlich schon lange nicht mehr gejagd. Die Tradition wird aufrecht erhalten, indem ein fuchsgetarnter Reiter das rotberockte Jagdfeld respektive das Reiterfeld anführt. Das Ganze hat einen hohen, traditionellen, gesellschaftlichen und sportlichen Stellenwert.

Nicht nur für Reiter, sondern auch für Pferde ist eine Fuchsjagd ein Erlebnis. Nirgendwo ist das Pferd so nah in der Natur und mit der Natur verbunden wie bei einer abwechslungsreichen Fuchsjagd! Noch heute werden die Jungpferde in England und Irland bei Fuchsjagden eingesprungen respektive lernen die Jungpferde Hindernisse «mit Freude» zu bewältigen. Unter dem Motto «Reiten für einen guten Zweck» treffen sich nun im Engadin die 200 Reiter und Reiterinnen. Dank ihnen können Spenden in der Höhe von 12 000 Franken an einige gemeinnützige Institutionen verteilt werden.

(Einges.)

Das Programm für Zuschauer vom Samstag, 7. Januar: 10.00 Uhr Start Pferderesidenz Rüttimann Samedan; 10.15 Uhr Dorf Samedan; 11.00 Uhr Restaurant 21 (Flaz) Samedan; 11.20 Uhr Kirche San Gian Celerina; 11.30 Uhr Restaurant Staz; 11.50 Uhr durch den Inn bei Champfèr; 12.00 Uhr Talvo Champfèr; 12.30 Uhr Hotel Suvretta House; 12.45 Uhr Clavadatsch-Hütte; 13.30 Uhr Skipiste; 13.45 Hotel Salastrains; ab 14.00 Uhr Hotels Krone, Steffani, Schweizerhof, Badrutt's Palace, Waldhaus am See.
Sonntag, 8. Januar: 10.00 Uhr Hotel Bahnhof Pontresina; 11.00 Uhr Hotel Roseg-Gletscher. 14.15 Uhr beim St. Moritzersee.

Sternsingen 2012

Oberengadin Der Brauch des Sternsingens ist seit dem 16. Jahrhundert bekannt und geht auf die Erwähnung der Sterndeuter (oder Weisen oder Könige) im Matthäus-Evangelium zurück. Als Heilige Drei Könige verkleidete Kinder gehen von Haus zu Haus, um den Segen zu bringen und um Spenden für benachteiligte Kinder zu sammeln. Mit einer Kreide wird 20*C+M+B +12 an den oberen Türrahmen geschrieben. (Heute gibt es dafür eigens Kleber.) Das in die Jahreszahl eingefügte C+M+B steht dabei nicht wie oft vermutet für die drei Könige Caspar, Melchior und Balthasar, sondern für «Christus mansionem benedicat» (Christus segne dieses Haus). Der Stern symbolisiert den Stern von Bethlehem, die drei Kreuze den dreifaltigen Gott: Vater, Sohn und Hl. Geist.

Das Sternsingen hat in St. Moritz eine schöne Tradition, welche von den Primarschülern der 5. Klassen gepflegt wird. Dieses Jahr werden die Sternsinger am Dreikönigstag, dem Freitag, 6. Januar, an verschiedenen Orten in St. Moritz ihre Lieder singen, den Segen bringen und für einen guten Zweck sammeln: Auf dem Mauritiusplatz um 14.00 Uhr, 14.30 Uhr und 15.15 Uhr, vor dem Coop Bad um 14.00 Uhr, 14.30 Uhr und 15.00 Uhr und vor dem Hotel Corvatsch um 14.00 Uhr, 14.30 Uhr und 15.00 Uhr. (Einges.)

LA PUNT FERIEN EVENTS

Müsella

CLUB DA SKIS
LA PUNT – CHAMUES-CH

VILETTA-CHALLENGE

PLAUSCH-SKIRENNEN in LA PUNT

für Gäste & Einheimische

SAMSTAG 7. JANUAR 2012

ab 10.00 Uhr beim Skilift Müsella

- **Plausch-Skirennen in Jahrgangs-Kategorien**
  04-01 / 00-97 / 96-93 / <93
- **Gewinner nach Zeit und Verlosung!** Zu gewinnen gibt es einen Skitag mit dem Schweizer Skirennfahrer Sandro Viletta aus La Punt.
- **Übertragung des Weltcuprennens von Adelboden** und Wirtschaft im Restaurant Müsella

Anmeldung bei La Punt Tourist Information
Telefon 081 854 24 77

ENGADIN St.Moritz

Langhaar-Meerschweinchen
gratis abzugeben! Unverbindl. Besichtigung.
Rütimann Pferderesidenz, Samedan
220 Pferde

Schneefuchsjagd 6./7./8. Jan.
Routen und Zeitplan ausdrucken:
www.stmoritz-pferde.ch
176.781.859

Suche Stelle als Haushaltshilfe/ Kinderbetreuung
Cerco lavoro come aiuto domestico/ Babysitting
Telefon 0039 339 488 96 20
176.781.806

---

atem bewegung
selber ins Gleichgewicht finden

Investieren Sie nachhaltig

Ab Dienstag, 10. Januar 2012
von 10.30 bis 11.30 Uhr
Atem- und Meridian-gymnastik

Time out über Mittag
von 12.10 bis 13.00 Uhr
Stressregulation über den Atem

Ab Donnerstag, 12. Januar 2012
von 20.00 bis 21.15 Uhr
Bewegungs- und AtemMeditation

Information und Anmeldung:
atem und bewegung
Barbara M. Zinsli-Lier, St. Moritz
zinsli@lebensquelle-atem.ch
Telefon 079 484 71 49

Gletscher fondue®

Vier aufregende Frisch-Fonduemischungen fixfertig aus der Sennerei Pontresina

www.gletscherfondue.ch

SENNEREI
www.sennerei-pontresina.ch
Tel. 081 842 62 73

paun e chaschöl
Brot u. Käse
7503 SAMEDAN
Tel. 081 852 52 82

176.781.673

Zuoz

4-Zimmer-Wohnung

100 m², in altem Engadinerhaus
mit mod. Küche und zwei Bädern.
Per 1. März oder nach Vereinbarung.
Preis Fr. 2220.– mtl.
Telefon 076 472 53 50
176.781.826

Zu verkaufen im **Oberengadin** (nicht St.Moritz):

exklusives, einmaliges Haus

nur solvente Käufer.
Auskunft unter Chiffre
V 176-781858, an Publicitas SA,
Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1
176.781.858

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung einen

Automechaniker/Diagnostiker Stv. Garagenchef

mit Berufserfahrung

Selbstständigkeit und Initiativfreudigkeit sind Eigenschaften, die in unserem Unternehmen zum Alltag gehören. Von Vorteil Deutsch- und Italienischkenntnisse.

Interessiert? Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen:

Automobile Palü AG
Suzuki-, Ford- und Hyundai-Vertretung
Herr Mario Tam
Cho d'Punt 34, 7503 Samedan

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:
Tel. 081 851 17 51, E-Mail: info@autopalue.ch
176.781.762

St. Moritz, Via dal Bagn
Ganzjährig zu vermieten
per 1. April, schöne

4½-Zimmer-Wohnung

Parkett, Bad/WC, DU/WC, WM/T,
Balkon. Fr. 2700.–/mtl. inkl. NK,
PP in Tiefgarage Fr. 150.–
Tel. 079 643 17 64
176.781.839

Neues zwischen Maloja, Müstair und Martina

Engadiner Post
POSTA LADINA
Die Zeitung der Region

NEU ST. MORITZ
24 h Day + Night
SCHARFE RUSSIN (25)
Schick + schön, vollb.
Pure Geilheit!
Auch Ho. + H.Bes.
079 246 30 83
176.781.834

REPOWER

Vertrauen, Eigeninitiative, Wirkung: Das sind Werte, an denen wir uns orientieren. Als international tätige Energieunternehmung arbeiten wir auf der ganzen Wertschöpfungskette der Elektrizitätswirtschaft und erzielen einen Jahresumsatz von rund 2 Milliarden Franken. Unsere Schlüsselmärkte sind die Schweiz, Italien, Deutschland und Rumänien.

Zur Ergänzung unserer Teams «Projekt Lagobianco» suchen wir für unseren Standort in Poschiavo eine/n

ASSISTENTIN/EN PROJEKT LAGOBIANCO

Die Hauptaufgaben
In dieser Funktion unterstützen Sie das Projektleitungsteam in diversen administrativen Belangen. Sie organisieren und koordinieren Sitzungen und Geschäftsreisen, koordinieren Terminkalender, bearbeiten E-Mails, erstellen Präsentationen und verfassen Korrespondenzen in Deutsch, Italienisch und Englisch. Weiter überwachen Sie Termine und Pendenzen und haben die Möglichkeit, in verschiedenen Fachbereichen mitzuarbeiten.

Das Anforderungsprofil
Diese verantwortungsvolle Position möchten wir einer eigeninitiativen, loyalen Persönlichkeit mit hoher Flexibilität anvertrauen. Eine kaufmännische und/oder technische Aus- und Weiterbildung sowie Leistungsausweise in ähnlicher Funktion werden vorausgesetzt. Dabei kommunizieren Sie mündlich und schriftlich sicher in Deutsch, Italienisch und Englisch. Gute Umgangsformen sowie ein natürlich-sicheres Auftreten runden Ihr Profil ab.

Das Angebot
Es erwartet Sie eine vielseitige und verantwortungsvolle Aufgabe in einem international tätigen Unternehmen, ein aufgeschlossenes, motiviertes Team, eine moderne Infrastruktur und interessante Anstellungsbedingungen.

Nähere Auskunft zu dieser Stelle erteilt Ihnen gerne Frau Katia Monigatti, Assistentin Leiter Anlagen, unter Telefon +41 81 839 7112

Interessierte können ihre Unterlagen an Frau Hildegard Etter, Personalwesen, Talstrasse 10, CH-7250 Klosters, oder via Mail an hildegard.etter@repower.com zusenden.

Repower AG | Talstrasse 10 | CH-7250 Klosters
T +41 81 423 7777 | F +41 81 423 7799 | info@repower.com | www.repower.com

---

Die Medienrevolution und der Wettbewerb um Aufmerksamkeit.
Was Unternehmen über Social Media wissen müssen.
Community Communication: Wie man heute kommuniziert.
Wie Unternehmen und Mitarbeiter sich in Social Media bewegen.

Neue Medienkompetenz in der Führung

Ein Seminar für Führungskräfte
von Engadiner KMUs aller Branchen

Am Mittwoch, 18. Januar 2012, 09.00 bis 17.30 Uhr im Rondo Pontresina
Fr. 490.– inkl. Dokumentation, Pausengetränke und Stehlunch am Mittag

Veranstalter: Engadiner Post/Posta Ladina
Dozent: Christian Gartmann, medienseminar.com, St. Moritz

☐ Ja, ich melde mich an für das Seminar!

Name/Vorname:
Firma/Position:
Telefon: E-Mail:
Adresse:
PLZ/Ort:
Unterschrift:

Talon ausfüllen und bis am Donnerstag, 12. Januar 2012, einsenden an: Verlag EP/PL, Medienkompetenzseminar, Postfach 297, 7500 St. Moritz

Engadiner Post
POSTA LADINA
Die Zeitung der Engadiner.

medienseminar.com

Oder Anmeldung online bei www.engadinerpost.ch unter

Kunst und Kultur

Zum 27. Mal Lesungen mit bekannten Autoren

«Kunst und Kultur» im Alpenhotel Quadratscha in Samedan und im Hotel Rosatsch in Pontresina stehen in den nächsten Wochen auf dem Programm. Auch in diesem Jahr ist es den Veranstaltern gelungen einige hochkarätige Autoren einzuladen.

Den Auftakt des langen Reigens macht am Dienstag, 10. Januar, um 21.15 Uhr, die bekannte Aargauer Krimiautorin Susy Schmid. Sie wird ihren neusten Krimi «Oktoberblau» im Alpenhotel Quadratscha vorstellen. Eine Woche später gibt der Kabarettist und Schauspieler Hans Suter Einblick in sein Schaffen im Quadratscha. Einer der Höhepunkte des diesjährigen Programmes wird die Lesung des bekannten und beliebten Philosophen, Kulturvermittlers und Romanisten Iso Camartin am 24. Januar sein. Er wird aus seinem letzten Buch «Im Garten der Freundschaft» im Hotel Rosatsch in Pontresina lesen. Der schon mehrmals im Engadin aufgetretene Churer Autor Vincenzo Todisco ist am 31. Januar im Alpenhotel Quadratscha in Samedan mit seinem neusten Roman «Rocco und Marittimo» anwesend. Den Dienstag, 7. Februar, müssen sich alle Bergfreunde merken. Denn dann wird der bekannte Höhenbergsteiger und Mediziner Oswald Oelz im Hotel Rosatsch in Pontresina über sein Leben reden und sein letztes Buch «Orte, die ich lebte, bevor ich starb» vorstellen.

Passend zur Winterzeit wird am Dienstag, 14. Februar, im Hotel Rosatsch der ehemalige Tramführer und heutige Wirtschaftsredaktor Thomas Schenk aus seinem kürzlich erschienenen Roman «Im Schneeregen» lesen. Eine Woche später kommen alle Freunde der Volksmusik im Rosatsch auf ihre Kosten. Den Veranstaltern ist es gelungen, einen der besten Hackbrettspieler der Schweizer Volksmusik ins Engadin zu locken. Martin Hauzenberger, Journalist und Hackbrettspieler, wird von seinem langjährigen Partner, dem Geologen und Gitarristen Roger Heinz, begleitet.

Der Berner Autor und Arzt Peter Weibel tritt am Dienstag, 28. Februar, im Rosatsch mit seinem neusten Buch «Abschied von Celia» auf. Der zweite Höhepunkt des diesjährigen Programmes ist am 6. März im Hotel Rosatsch: Der bekannte Berner Autor Lukas Hartmann liest aus seinem erst einige Wochen alten, teilweise in Chur spielenden Roman «Räuberleben». Am Dienstag, dem 13. März, versuchen sich der Kulturvermittler Chasper Pult und der St. Moritzer Buchhändler Hanspeter Achtnich nicht nur als Köche in der Küche, sondern Chasper Pult wird die Gerichte, die die beiden mitgekocht haben, in seiner pointierten Art kommentieren. Dieser Kochevent findet bereits um 19.15 Uhr im Hotel Rosatsch in Pontresina statt. Schliesslich kommt der Bestsellerautor Tim Krohn wieder einmal ins Engadin. Er wird am Dienstag, 20. März, im Hotel Quadratscha aus seinem letzten Roman «Der Geist am Berg» lesen. Die bekannte Filmemacherin und Autorin Maria Blumencron wird am Dienstag, 27. März, im Rosatsch erzählen, wie es ihren aus Tibet geflohenen Kindern geht. Dieses interessante Buch erschien unter dem Titel «Kein Pfad führt zurück – Aufbruch in ein neues Leben. Chime – meine Tochter aus Tibet erzählt». Den Abschluss des diesjährigen Programmes Kunst und Kultur macht der bekannte Schauspieler und Buchautor Peter Höner am Dienstag, dem 3. April, im Hotel Quadratscha in Samedan. Er wird aus seinem im Schauspieler-Milieu spielenden Roman «Gynt» lesen.

Alle Lesungen mit Ausnahme des Kochevents beginnen um 21.15 Uhr und sind gratis. Der Kochevent beginnt um 19.15 Uhr. (ac)

Kennen Sie Anderson?

Freundlichkeit schafft Vertrauen

Freundlichkeit und Aufmerksamkeit sind kein Selbstzweck. Im Kontakt mit Kunden schaffen sie Vertrauen – in Zeiten von Internetbewertungen die Währung der Zukunft.

Anderson Scantlebury: Die Liebe zu einer Zernezerin führte ihn aus Barbados ins Engadin. Foto: medienseminar.com

«Hello Anderson!», ruft die ältere Skifahrerin neben mir erfreut, bevor sie sich auf unseren Vierersessel setzt. «Good to see you again!», lacht dieser zurück. Anderson Scantlebury ist so etwas wie ein Markenzeichen des Sesselliftes Marguns–Plateau Nair ob Celerina. Egal wie kalt das Wetter und egal wie gross der Ansturm auf seinen Lift: Anderson ist immer gut gelaunt und freundlich.

Anderson macht aber nicht nur gute Laune: Unsichere Skifahrer und kleine Kinder nimmt der ehemalige Wassersportlehrer aus Barbados ohne Zögern bei der Hand, Träumer in der Warteschlange werden mit einem freundlichen Zuruf geweckt oder auch mal zum noch freien Platz auf dem Sessel «geschleppt».

Mitarbeitende wie Anderson wünscht sich jedes Unternehmen. Denn Anderson ist nicht nur ein lustiger Kerl, er hat auch seine Aufgabe im Griff. Kunden lieben solche Mitarbeiter. Und wenn sie die Mitarbeiter mögen, mögen sie auch die Unternehmung und schenken ihr das Vertrauen.

Fach- und Sozialkompetenz der Mitarbeitenden gehören zu den ersten Kriterien, wenn Kunden die Leistungen von Unternehmen bewerten. Als wichtigste Feedback-Kanäle für Kundenmeinungen dienen heute soziale Netzwerke (Social Media) im Internet. Sie werden weltweit von Milliarden von Konsumenten als effiziente Plattformen zum Austausch ihrer Erfahrungen mit Unternehmen genutzt.

Kosten, Annehmlichkeiten, Vertrauen

Sieht man sich Kritik und Lob im Internet etwas genauer an, erkennt man drei Gruppen von Eigenschaften, nach denen Produkte und Dienstleistungen bewertet werden: Harte (messbare), weiche (begrenzt messbare) und menschliche (nicht messbare) Faktoren.

Die «harten» Eigenschaften haben meist mit Kosten zu tun; sie können objektiv miteinander verglichen werden. Gerade im Dienstleistungsbereich lassen sich Angebote anhand der Kosten allein aber nicht vergleichen. Bei einer Kaufentscheidung spielen auch weiche und menschliche Faktoren eine wichtige Rolle. Die Gruppe der weichen Faktoren setzt sich aus Dingen zusammen, die man als «Convenience» (Annehmlichkeiten) bezeichnen könnte. Öffnungszeiten, Breite und Tiefe einer Sortimentsauswahl, Lieferfristen oder Garantielaufzeiten gehören dazu. Weiche Faktoren lassen sich zwar durchaus vergleichen und zuweilen auch rangieren. Sehr oft wirken aber mehrere weiche Faktoren zusammen und verunmöglichen dann einen Vergleich zwischen verschiedenen Produkten, der wirklich objektiv ist.

Menschliche Aspekte schliesslich lassen sich gar nicht rangieren; dennoch beeinflussen sie Kaufentscheide ebenfalls wesentlich. Werte wie Gastfreundschaft, Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft, Kompetenz oder das Interesse am Kunden sind oft fast nur gefühlsmässig zu beschreiben. Sie entscheiden aber darüber, ob Kunden sich im Kontakt mit einem Anbieter wohl fühlen, ihm vertrauen und ihn – im Internet – weiterempfehlen.

Unternehmen müssen ihren Kunden heute kompetent, transparent und ehrlich gegenübertreten – im Internet wie im Direktkontakt. Bewertungen in Social Media werden dabei immer wichtiger: Internationale Studien belegen, dass sich schon 40 Prozent der Kunden online informieren, danach aber in einem Laden einkaufen. Wer heute im Umgang mit Social Media schlampt, hat den Kampf um den Kunden von morgen – auch im Laden – verloren.

Freundlichkeit ist kein Selbstzweck: Am Sessellift, im Sportgeschäft oder in der Versicherungsagentur tragen Mitarbeitende wie Anderson ihren Teil dazu bei, dass Bewertungen zu ihren Unternehmen positiv ausfallen.

«Ich kenne meine Gäste!», erklärt er mir tags darauf an der Bergstation nicht ohne Stolz. Und tatsächlich fährt kaum ein Sessel vorbei, von dem aus er nicht freundlich begrüsst wird – meistens mit Vornamen. «Heute ist unser letzter Tag», ruft ihm ein Familienvater beim Aussteigen zu und winkt. «See you next year!»

Christian Gartmann

Ein EP/PL-Seminar für KMU-Führungskräfte

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» veranstaltet am Mittwoch, 18. Januar, im Pontresiner Rondo zum Thema «Neue Medienkompetenz in der Führung» ein ganztägiges Seminar für Engadiner KMU-Führungskräfte aller Stufen und Branchen.

Dozent ist der St. Moritzer Medien- und Kommunikationsexperte Christian Gartmann. Er gibt einen Überblick über moderne Medien und Kommunikationsformen. Er zeigt, wie soziale Netzwerke in Kommunikation und Führung für die Zwecke der Unternehmung eingesetzt werden können.

Anmeldungen sind möglich per Talon im Inserat in dieser Ausgabe und über www.engadinerpost.ch -> Button «Medienkompetenzseminar». (ep)

Rundgang mit Robert Bösch

Maloja Als kulturelles Neujahrshighlight organisiert der Verein Segantini Maloja eine winterliche Promenade mit dem berühmten Fotografen Robert Bösch durchs Segantini-Land. Morgen Freitag um 14.30 Uhr führt der zum Teil in Maloja wohnhafte Schweizer Fotograf an spezielle Schauplätze seiner Fotografie in der Winterlandschaft von Maloja und gibt spannende Erläuterungen zu seiner Arbeit. Einige dieser Orte haben auch Berührungspunkte mit dem Maler Giovanni Segantini, der die letzten Jahre seines kurzen Lebens in Maloja verbrachte.

Dieser einmalige Rundgang findet im Rahmen der aktuellen Ausstellung im Atelier Segantini Maloja «Robert Bösch – Segantini-Land» statt.

Besammlung ist beim Atelier Segantini Maloja. Um Anmeldung wird gebeten unter Telefon 079 365 58 65. (pd)

Kammerensemble in Silvaplana

Konzert Heute Donnerstagabend gastiert das Heidelberger Kammerorchester (Consort alter Musik) in der reformierten Kirche in Silvaplana. Gespielt wird mit Beginn um 20.30 Uhr Mozarts «Zauberflöte» in der historischen Fassung für ein kleines Kammerensemble. (Einges.)

Café Puntschella
Café • Feinbäckerei • Confiserie • Pontresina

Für unseren Bäckerei/Konditorei/Cafè-Betrieb suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

Betriebsassistent/-in

Sie sind eine unternehmerische, kontaktstarke Persönlichkeit mit Führungsfähigkeit und verfügen vorzugsweise über Branchenerfahrung im Detailhandel oder Gastronomie.

Geboten wird Ihnen eine interessante, anspruchsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem soliden Unternehmen.

Möchten Sie mehr über unser Stellenangebot erfahren? Rufen Sie uns an, Tel. 079 487 03 72. Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen.

beatrice.stoffel@stop.ch

176.781.786

In Tiefgarage
Parkplatz zu vermieten
Fr. 150.– pro Monat
Via Tegiatscha 26 in St. Moritz
Tel. 079 409 10 25 176.781.849

www.publicitas.ch/stmoritz
publicitas

CORVIGLIA TENNIS CENTER

Ihre GOLFSAISON 2012 beginnt im Corviglia Tennis Center St. Moritz!

INDOOR GOLF DRIVING RANGE

Öffnungszeiten:
Mittwoch ab 18.30 Uhr und Freitag ab 12.30 Uhr

Voranmeldung erforderlich
Information und Reservation: Tel. 081 833 15 00

176.781.847

St. Moritz Sieger im Rumpfteam-Derby

Eishockey 2. Liga: EHC St. Moritz – CdH Engiadina 4:2 (0:0, 1:2, 3:0)

Der EHC St. Moritz hat das Rückrunden-Derby gegen den CdH Engiadina verdient mit 4:2 für sich entschieden. Auf beiden Seiten fehlten je knapp ein Dutzend Spieler infolge Verletzungen, Beruf oder Ferien.

STEPHAN KIENER

Gleich fällt das 1:0 für St. Moritz in Überzahl: Fabio Mehli (mitte, heller Dress) reagiert am schnellsten auf die freiliegende Scheibe und wird sie gleich ins Engiadina-Tor spedieren. St. Moritz gewinnt das Derby mit 4:2. Foto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

Mit 4:2 Toren hatte der CdH Engiadina in der Vorrunde auf heimischem Gurlaina-Eis das erste Saisonderby gewonnen. Mit dem gleichen Resultat, diesmal zugunsten des EHC St. Moritz, endete die Rückrundenpartie am Dienstagabend auf der Ludains. Es waren allerdings grundsätzlich unterschiedliche Partien. So legte Engiadina diesmal schon vor dem Spiel Protest ein, weil es infolge zu vieler Absenzen die Partie verschieben wollte, der EHC St. Moritz unter anderem aus Termingründen (Junioren Top) aber nicht einwilligte. Aus dem Kader von Berni Gredig fehlten insgesamt elf Spieler (Ferien, Verletzungen), darunter vier aus dem ersten Block. Weil auf St. Moritzer Seite ebenfalls zehn Akteure fehlten und Loris Oswald schon im ersten Drittel ausfiel, wurde die Partie zum Rumpfteam-Derby. Bereits vor Weihnachten hatten die Oberengadiner zwei Partien in Kreuzlingen und St. Gallen mit dem «letzten Aufgebot» bestreiten müssen.

Annullierte Tore

Die Begegnung verlief lange Zeit im Sinne eines gegenseitigen «Abtastens», keiner wollte einen Fehler begehen. Torchancen waren im ersten Abschnitt Mangelware. «Unsere Spieler hatten am Anfang eindeutig zu viel Respekt vor Engiadina», meinte St.-Moritz-Coach Adriano Costa dazu.

Einzig zwei annullierte St. Moritzer Tore sorgten in den ersten 20 Minuten für ein wenig Aufregung. Die 273 Zuschauer kamen kaum auf ihre Kosten. Das änderte sich, als Fabio Mehli in der 28. Minute die Gastgeber im Überzahlspiel mit 1:0 in Front brachte. Kurz darauf wurde den Einheimischen ein weiteres Tor aberkannt (Gehäuse verschoben) und der diesmal wieder als Verteidiger auf dem Eis agierende St.-Moritz-Trainer Gian Marco Crameri traf das Lattenkreuz.

In dieser Phase verpassten es die Einheimischen, gegen die geschwächten Unterengadiner eine Vorentscheidung herbeizuführen. Was sich vorübergehend für die St. Moritzer rächen sollte: Fabio Tissi versenkte kaltblütig einen Penalty für den CdH Engiadina. Und 210 Sekunden später «vergassen» die St. Moritzer den von der Strafbank zurückgekehrten Sascha Gantenbein, der Veri keine Abwehrchance liess: 1:2 stand es so nach zwei Dritteln zugunsten der Gäste, die defensiv kompakt und diszipliniert spielten.

Gredig «stolz auf die Mannschaft»

Dem St. Moritzer Topskorer Gian Luca Mühlemann war es vorbehalten, in der 49. Minute den Ausgleich für die Einheimischen zu erzielen. Und 48 Sekunden später traf Enzo Vecellio zum eigentlichen Siegtor für St. Moritz. «Wir haben in der Pause gesagt, dass die Mannschaft endlich Gas geben solle», meinte Costa zum Umschwung.

Der aufopferungsvoll kämpfende CdH Engiadina versuchte zwar alles, um noch auszugleichen, doch 19 Sekunden vor dem Ende spedierte der stark spielende Gian Marco Crameri (ein Tor, zwei Assists) die Scheibe zum 4:2 ins leere gegnerische Gehäuse.

Trotz der Niederlage war Engiadina-Trainer Berni Gredig mit seinem Team zufrieden: «Ich bin stolz auf meine dezimierte Mannschaft, sie hat sehr gut gekämpft.» St. Moritz habe mehr Spielanteile gehabt und daher nicht unverdient gewonnen. Das Chancenverhältnis sei – so Gredig – aber ausgeglichen gewesen. «Und beide Goalies haben sehr gut gespielt.»

EHC St. Moritz – CdH Engiadina 4:2 (0:0, 1:2, 3:0).
Eisarena Ludains – 273 Zuschauer – SR: Fausch/Flückiger.
Tore: 28. Fabio Mehli (Brenna, Crameri, Ausschluss Schudel) 1:0; 35. Fabio Tissi (Penalty) 1:1; 39. Sascha Gantenbein 1:2; 49. Mühlemann (Crameri) 2:2; 50. Vecellio (Fabio Mehli) 3:2; 60. (59.41) Crameri (ins leere Tor, Ausschluss Schorta!) 4:2.
Strafen: 6-mal 2 Minuten gegen St. Moritz; 7-mal 2 plus 1-mal 10 Minuten (Schmid, Check von hinten) gegen Engiadina.
St. Moritz: Veri; Brenna, Bezzola, Rühl, Crameri, Schorta; Tuena, Trivella, Mercuri, Mühlemann, Johnny Plozza, Heinz, Patrick Plozza, Fabio Mehli, Vecellio, Oswald.
Engiadina: Keller; Müller, Flurin Roner, Jon Armon à Porta, Chasper Pult, Nigel Stecher; Riatsch, Schmid, Castellani, Dell'Andrino, Schudel, Cuorad, Sascha Gantenbein, Fabio Tissi.
Bemerkungen: St. Moritz ohne Laager, Leskinen, Lenz, Stöhr, Silvio Mehli, Bulach, Cloetta, Denoth, Tempini, Voneschen. Ab 11. Minute ohne Oswald. Engiadina ohne Bott, Campos, Dorta, Felix, Corsin Gantenbein, Huder, Jaun, Andri Pult, Andri Riatsch, Corsin Roner, Domenic Tissi. Engiadina spielt unter Protest, weil das Spiel nicht verschoben wurde.

Nordic Trophies in St. Moritz

Skisprung/Kombination Nach den wegen Schneemangels abgesagten Wettkämpfen vom vergangenen Dezember ist St. Moritz wieder Austragungsort von vier Wettbewerben im Zuge der Helvetia Nordic Trophy. Nebst den gemäss Wettkampfkalender vorgesehenen Wettkämpfen vom 14. und 15. Januar hat sich der Skiclub Alpina St. Moritz auf die Anfrage von Swiss Ski bereit erklärt, auch die Wettkämpfe von Les Tuffes (Frankreich) zu übernehmen. Diese können infolge Terminkollision auf der französischen Schanzenanlage nicht durchgeführt werden. Sie finden nun am Wochenende vom 7. und 8. Januar in St. Moritz statt.

Die Helvetia Nordic Trophy ist national die grösste Nachwuchs-Trophy und bietet dem Nachwuchs die Gelegenheit, sich auf Schanzenanlagen verschiedener Grösse zu messen. Die Wettkämpfe beginnen jeweils samstags um 09.00 Uhr mit dem offiziellen Training und enden um ca. 21.00 Uhr mit einem Nachtspringen auf der 60-Meter-Schanze. Sonntags ist um 08.00 Uhr Wettkampfbeginn. Die Wettkampfwochenenden finden dann jeweils um 13.00 Uhr ihren Abschluss mit den Siegerehrungen. (Einges.)

Engadin Snow Golf Cup in Silvaplana

Schneegolf Von heute Donnerstag bis Sonntag ist die Region um den Silvaplanersee Schauplatz des Deutsche Bank Engadin Snow Golf Cups. Das Turnier, welches bereits zum 33. Mal ausgetragen wird, findet auf einem extra angelegten, landschaftlich und spielerisch abwechslungsreichen Parcours um den Silvaplanersee beim Sportzentrum Mulets statt.

Die Werkgruppe Silvaplana und die Greenkeepers (Whitekeepers) sind seit Neujahr daran, die weissen Flächen um den See in einen 9-Loch-Golfplatz zu verwandeln. Die «Whites» brauchen grosse Aufmerksamkeit, denn diese werden mit Schaufel und Giesskanne von Hand hergestellt. Beim Turnier gelten die Regeln des «Royal and Ancient Golf Clubs». Heute Donnerstag steht der Platz allen Teilnehmern für das Training zur Verfügung. Am Freitag findet das Invitational Turnier statt. Bei diesem Turnier reisen regelmässig die besten Proetten der Schweiz an, um ebenfalls einmal auf einer anderen Unterlage zu spielen. Am Samstag findet zum ersten Mal ein Benefiz-Turnier der Stiftung Pro Integral statt. Hier werden zugunsten der Stiftung Gelder für hirngeschädigte Personen gesammelt.

Der Hauptanlass, der Deutsche Bank Engadin Snow Golf Cup, findet dann am Sonntag statt. Rund 100 zum Teil sehr treue Teilnehmer aus verschiedenen Ländern werden an diesem speziellen Golfanlass teilnehmen. Beim Loch 6 gibt es die Spezialwertung «nearest to the pin», wo es für die beste Dame und den besten Herren einen Spezialpreis zu gewinnen gibt. (Einges.)

Hadi Kuhn Sieger im Bucherer Cup

Curling Am Neujahrstag spielten acht Curling-Teams um den beliebten Bucherer Cup. Die Mannschaften sowie die erste Runde wurden ausgelost. Der Wettergott zeigte sich von der besten Seite und das Natureis bei der Chesa al Parc war gut bespielbar. Spätestens nach der ersten Runde waren dann alle Spieler hellwach und zeigten spannenden Curlingsport.

Der ewig junggebliebene Hadi Kuhn gab sich mit seiner routinierten Mannschaft, darunter die Damen Lilo Wächter und Heidi Keller sowie Curlinglehrer Barry Romeril, keine Blösse und liess sich mit zwei Siegen und einem Unentschieden als Gewinner des Bucherer Cups eintragen. Den 2. Platz eroberte sich das Team um Skip Toni Zuber, Men Nett, Spielleiterin Claudia Willy und Marlene Dekumbis, die trotz Grippe zäh das ganze Turnier mitspielte. Der 3. Platz ging an die Mannschaft von Curling-Eminenz Gusti Christen, Thomas Meile, Peter Mäder und Jürg Burkhardt. (Einges.)

Buck Charity Cup an Celerina Saluver

Curling Bei anfangs schwierigen Witterungsverhältnissen konnte der 4. Buck Charity Cup ausgetragen werden. Die zweite und nach dem gemütlichen gemeinsamen Mittagessen die dritte Runde wurden dann bei bestem Eis gespielt. Es gab faire und spannende Spiele, das Preisgeld ging vollumfänglich an die Kinderbetreuung Engadin. Sieger wurde das Team vom CC Saluver 3 mit Skip Jürg Pedrun. (Einges.)

Die Rangliste der 4. Austragung am 29. Dezember: 1. Rang CC Celerina Saluver 3, Jürg Pedrun, Skip, Gian Reto Pedrun, Vladimir Prohaska, Urs Ramer (ab der 2. Runde Gian Reto Pedrun, Skip, Urs Ramer, Vladimir Prohaska) 6/11/18. 2. Rang Arnold Tarnuzzer, Skip, Remo Fratschöl, Georg Voneschen, Werner Winkler, 4/9/13. 3. Rang Team Sponsor Ernst Buck, Skip, Josi Auchter, Zitta Buck, Marlene Hofstetter, 4/7/14. 4. Rang CC Celerina Saluver, A. Rüdisühli. 5. Rang S. Rüdisühli. 6. Rang St. Moritz CC Christen.

Direkter Draht zum Probeabonnement: 081 837 90 80
Engadiner Post/Posta Ladina

Für diese Woche günstiger.

Bis Samstag, 7. Januar 2012, solange Vorrat

1+1 geschenkt

Nimm 2, bezahle 1
5.10
statt 10.20

Coop gehackte Tomaten
2 x 6 x 400 g
(100 g = –.11)

1+1 geschenkt

Nimm 2, bezahle 1
5.80
statt 11.60

Sabo Sonnenblumenöl
2 x 1 Liter
(1 Liter = 2.90)

1+1 geschenkt im Multipack

Duo 2 x 750 ml
5.90
statt 11.80

Harpic Max Power WC Reiniger
(100 ml = –.40)

1+1 geschenkt

Nimm 2, bezahle 1
21.–
statt 42.–

Montepulciano d'Abruzzo DOC Monte Chiara Antonini
2 x 6 x 75 cl
(10 cl = –.24)
Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.

Hammer-Preise

40% Rabatt

Schale à 1 kg
1.80

Kiwi grün Italien

Schale à 500 g
1.90
statt 3.20

Cherry Rispentomaten Herkunft: siehe Verpackung
(100 g = –.38)

1/2 Preis

per kg
7.95
statt 16.–

Coop Rindshackfleisch, Schweiz/Deutschland
in Selbstbedienung

40% Rabatt

4 x 130 g
5.25
statt 8.80

Coop Bauernbratwurst roh
(100 g = 1.01)
in Selbstbedienung

coop
Für mich und dich.

Zu kaufen gesucht

von Schweizer Familie
in **Pontresina**
im Gebiet Muragls

5-Zimmer-Wohnung
Dachgeschoss bevorzugt

Bitte Kontaktnahme unter Chiffre: 176-781868, an Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1

176.781.868

HOTEL STEINBOCK
PONTRESINA / ST. MORITZ

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft folgende motivierte Mitarbeiter/innen:

Küche:
Commis de cuisine

Service:
Chef de rang

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto.

Hotel Steinbock
z.Hd. Thomas Walther
7504 Pontresina

Tel. 081 839 36 26
job@hotelsteinbock.ch
www.hotelsteinbock.ch

176.781.835

St. Moritz (Via Serlas)

Ladenlokal
(100 m²)

mit Lager ab 1. Nov. 2012 zu vermieten

Auskunft unter Chiffre T 176-781526, Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1

176.781.526

C

Wiederverkauf in

Zuoz
im Gebiet Chastlatsch
in Gehdistanz zur Sesselbahn
gemütliche in Arve ausgebaute
3 ½-Zimmer-Gartenwohnung
in gepflegtem 5-Familienhaus
Baujahr 1977 BGF 78m2
Cheminée Garage Gartenanteil

im Gebiet Crasta
gemütliche sehr gepflegte
5 ½-Zi-Maisonette-Dachwohnung
mit unverbaubarer Panoramasicht
BJ 1986 148m2 Verkaufsfläche
Cheminée Balkon Garage

Costa Immobilien AG
Tel. 081 842 76 60
www.costa-immo.ch

Zu vermieten ab 1. März 2012

4½-Zimmer-Wohnung

mit Balkon, in **St. Moritz-Bad**.
Miete mtl. Fr. 2100.–
zuzüglich NK pauschal Fr. 300.–

Interessiert?
Dann rufen Sie uns an:
Telefon 081 837 32 32
(während Bürozeiten)

176.781.843

An zentraler, sonniger Lage in **Samedan** ganzjährig zu vermieten:

In der **Chesa Bodmer:**

Teilmöblierte
2½-Zimmer-Wohnung (ca. 45 m²)
Mietbeginn ab sofort möglich
Mietzins: CHF 2200.– exkl. HZ + NK

Möblierte
2½-Zimmer-Wohnung (ca. 80 m²)
Mietbeginn ab sofort möglich
Mietzins: CHF 2500.– exkl. HZ + NK

An der Hauptstrasse San Bastiaun schöner alter
Sulèr, 55 m²
(Ausstellungs-/Ladenlokal, Boutique, Galerie)
mit angegliedertem Büro (18 m²)
Mietbeginn ab sofort möglich
Mietzins: CHF 2200.–

Anfragen unter Telefon
081 851 04 40 oder 079 344 03 19

176.781.792

Starten Sie jetzt mit Ihrer Weiterbildung!

Das Winterprogramm 2012 erwartet Sie mit einem abwechslungsreichen Angebot an Sprach-, Informatik- und Freizeitkursen, Seminaren, Workshops, Vorträgen und Lehrgängen.

Das Gesamtangebot finden Sie unter:
www.academia-engiadina.ch oder www.vhsoe.ch.
Den Prospekt können Sie unter 081 851 06 00 bestellen.

Volkshochschule Oberengadin · Lia Rumantscha · ACADEMIA ENGIADINA

6./7./8. Januar 2012 sind die Füchse los:

«9. Engadiner Schneefuchsjagd»

Weitere Infos: stmoritz-pferde.ch

Treffpunkte: Freitag, 6. Januar 2012

~ 15.15 Uhr	Hotel Corvatsch, St. Moritz
~ 16.00 Uhr	Hotel Staz, Stazersee

Treffpunkte für Zuschauer: Samstag, 7. Januar 2012

~ 10.00 Uhr	Start: *****5-Sterne-Pferderesidenz Rütimann, bei der Shell-Tankstelle, Samedan
~ 10.15 Uhr	durchs schöne Dorf Samedan
~ 11.00 Uhr	Restaurant 21 / Sprünge an der Flaz, Samedan (Fotoplatz)
~ 11.20 Uhr	Sprünge San Gian-Kirche, Celerina, Fotoplatz
~ 11.30 Uhr	Hotel und Restaurant Staz, St. Moritz/Celerina
~ 11.50 Uhr	durch den Inn-Fluss, Champfèr (Fotoplatz)
~ 12.00 Uhr	Gourmet-Tempel Talvò, Champfèr
~ 12.30 Uhr	Schlosshotel Suvretta
~ 12.45 Uhr	Clavadatsch-Hütte, Suvrettaberg, St. Moritz
~ 13.30 Uhr	Skipiste
~ 13.45 Uhr	Hotel Salastrains, St. Moritz
~ ab 14.00 Uhr	Restaurant Krone, St. Moritz, durch St. Moritz: Hotel Steffani, Schweizerhof, Palace, Engiadina (Innfall), Waldhaus am See

Treffpunkte für Zuschauer: Sonntag, 8. Januar 2012

~ 10.00 Uhr	Hotel/Restaurant Stazione, Bahnhof Pontresina
~ 11.00 Uhr	Hotel Roseggletscher, Rosegtal, Pontresina
~ 14.15 Uhr	St. Moritzersee (Fotoplatz)

«Reiten für einen guten Zweck»

Wir suchen im Raum Unterengadin nach Vereinbarung eine unternehmerisch denkende, einsatzfreudige und selbstständige

Assistentin/Allrounderin 50% (m/w)

Es erwartet Sie eine vielseitige Arbeitsstelle, die Flexibilität erfordert. Als **pflichtbewusste Allrounderin** verstehen Sie es, die Prioritäten richtig zu setzen und Ihren Vorgesetzten zu entlasten.
Sie führen das Sekretariat selbstständig und professionell, erstellen Offerten und Rechnungen, erfassen Arbeitsrapporte, bedienen das Telefon, erledigen die allgemeine Korrespondenz und unterstützen Ihren Chef sowie die Buchhalterin.

Sie verfügen über eine fundierte kaufmännische Ausbildung und sind es gewohnt, in einem teilweise hektischen Umfeld zu arbeiten. Gefragt ist eine Persönlichkeit, die gerne überall mit anpackt, belastbar ist und mit den gängigen MS-Office-Anwendungen bestens vertraut ist. Stilsicheres Deutsch ist Voraussetzung.

Es erwarten Sie ein moderner Arbeitsplatz, gute Anstellungsbedingungen sowie ein spannendes Aufgabengebiet.

Fühlen Sie sich von dieser vielseitigen Position angesprochen, dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen inkl. Foto unter

Chiffre M 176-781450 an Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1.

176.781.450

Für Drucksachen 081 837 90 90

ZU VERKAUFEN
ZUOZ - 1750 m über dem Durchschnitt

4 1/2 Zimmer Dachwohnung, Erstbezug
grosszügige Wohnräume, zentrale Lage nahe Golfplatz,
direkter Zugang mit Lift, Südterrasse mit Weitsicht
inkl. Tiefgaragenplatz

Für Auskünfte oder eine Besichtigung können Sie uns jederzeit gerne kontaktieren
Tel. 052 761 37 06, hess.arch@bluewin.ch

HESS Bauen + Wohnen

Forum

Bushaltestelle Curtins nicht landschaftsverträglich

Stellungnahme der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz zu den geplanten Bushaltestellen in Silvaplana.

1. Die SL anerkennt selbstverständlich das Bedürfnis nach einer verkehrsgerechten Bushaltestelle in Silvaplana. Doch sind wir klar der Auffassung, dass eine neue Haltestelle die Schutzqualitäten der Landschaft nicht in Bedrängnis bringen darf. So ist namentlich der Bau der Haltestelle mit 20 Meter langem Gebäude seeseitig der Umfahrungsstrasse in keiner Weise landschaftsverträglich, würde doch damit das Kerngebiet des Schutzes der Oberengadiner Seenplatte (BLN-Objekt Nr. 1908) durch einen singulären Bau beeinträchtigt.

2. An solchen Orten darf nur bei Vorliegen von mindestens gleichrangigen Interessen eine erhebliche Beeinträchtigung in Kauf genommen werden. Das Bushäuschen ist klar als solches zu bewerten, da es von weit herum sichtbar sein würde. Der Baustandort gemäss Auflageprojekt liegt im Geltungsbereich der «Kantonalen Verordnung über den Schutz der Oberengadiner Seenlandschaft vom 2. Juni 1972, 469.150». Gemäss dieser Verordnung dürfen bisherige und auch vertraglich vereinbarte Schutzmassnahmen nicht abgeschwächt werden (Art. 3). Unter diesem Licht ist die erfolgte Umzonung kleiner Teile der Parzellen 229 und 220 (gemäss aktuellem Zonenplan), die zur Erleichterung des Baus einer Bushaltestelle erfolgte, fragwürdig und müsste allenfalls rechtlich überprüft werden. Die SL schliesst sich daher vollumfänglich der Einsprache der Pro Lej da Segl an und fordert Standortalternativen.

3. Der Verkehr im Dorf und die Bedingungen für Fussgänger werden sich nach Eröffnung der Umfahrung Julierstrasse grundlegend verändern. Gemäss regionalem Richtplan betrug für den Julierpass/Silvaplana der durchschnittliche Tagesverkehr 3550 und der Verkehr an Spitzentagen im Winter 7100 Fahrzeuge. Wie die Auswirkungen der Umfahrung genau sein werden, kann jedoch heute noch nicht abschliessend beurteilt werden. Jedenfalls wird der intensive Passstrassenverkehr durch die Via dal Farrèr ab 2016 wegfallen. Die Verkehrssicherheit wird sich im Dorf stark verbessern. Daher sollten die Erfahrungen mit der Umfahrung abgewartet werden, wie dies auch vom Planungsbüro Jud vorgeschlagen wird. Die definitive Haltestelle Silvaplana Mitte sollte auf der Basis der Situation, wie sie sich nach der Eröffnung der Umfahrungsstrasse präsentieren wird, geplant und realisiert werden.

4. Im Planungsbericht des Planungsbüros Jud wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass beim Volg/Parkhaus mit der Inbetriebnahme der Umfahrung eine realistische Möglichkeit für eine funktional gute und unproblematische Bushaltestelle entsteht, die eine optimale Erschliessung ermöglichen könnte. Eine solche Lösung würde in keinem Widerspruch zum Landschaftsschutz stehen. Ein heute gegen eine solche Lösung sprechendes Kriterium sind die Lastwagen, die auf der Via dal Farrèr an den Bussen vorbei verkehren. Dieser Lastwagenverkehr fällt mit der Umfahrung grösstenteils weg. Die von den Bussen bei der Plazza dal Mastrel zu bewältigende Kurve lässt sich unter Einbezug eines Streifens der Plazza dal Mastrel im nötigen Mass verbessern. Insgesamt bestehen somit die Standorte Post und Dorf, an welchen die Bushaltestellen eingerichtet werden könnten. Nach Aufhebung des Passverkehrs durch das Dorf besteht zudem die Möglichkeit, die Fahrbahn schmaler zu gestalten, womit bessere Platzverhältnisse entstehen, um den Fahrverkehr und die Bushaltestellen mit gebührender Rücksicht auf die Fussgänger zu gestalten. Zur Verringerung der Anzahl Busse, die durch das Dorf fahren, besteht die Möglichkeit, die Linienführungen und die Fahrpläne zu optimieren.

5. Im technischen Bericht wird ausgeführt, dass bei Beibehaltung der heutigen Buslinienführung der Anschluss Nord der Hauptstrasse in einen Verkehrskreisel umgebaut werden müsste und dass diese Kreiselanlage eine mindestens gleich grosse Beeinträchtigung des Landschaftsbildes ergäbe. Die SL ist der Meinung, dass das Problem der Einmündung der Busse in die Kantonsstrasse mit einer Lichtsignalanlage (LSA) mit ÖV-Priorisierung besser und vor allem landschaftsschonender gelöst werden könnte.

6. Der Technische Bericht argumentiert anhand der Studie Strittmatter für den Standort Curtins. Einer kritischen Überprüfung hält die Studie Strittmatter jedoch nicht Stand. Die Kriterien, ihre Bewertung wie auch die Gewichtung sind zum Teil nicht objektiv und nicht ausgewogen. Mit einem anderen Aussageziel vor Augen, könnte eine entsprechende Studie auch das Gegenteil belegen. Hier Beispiele für die Mängel der Bewertungsstudie: Das Kriterium Landschaftsschutz wird mit 5% von insgesamt 100% gewichtet, und die Bewertung der Variante Haltestelle Curtins hinsichtlich Landschaftsschutz erhält die Note 4 (genügende Erfüllung des Kriteriums) gegenüber der Note 6 bei den Buslinienführungen durchs Dorf. Somit macht der Landschaftsschutz-Nachteil bei der Variante Curtins –10 Punkte von insgesamt 507 Punkten in der Gesamtwertung der Zweckmässigkeitsprüfung aus. Oder anders gesagt: Die Variante verliert 2% der Gesamtpunktzahl wegen des Landschaftsschutzkonfliktes, aber sie schneidet mit 507 Punkten trotzdem 25% besser ab als die zweitplatzierte Variante Haltestelle Post mit 380 Punkten. Dass die Erreichbarkeit der neuen Haltestelle schlechter ist (insbesondere für Fahrten Richtung St. Moritz, wo die Fussgängerunterführung mit Treppen oder Lift benützt werden muss) als heute, kommt in der Bewertung nicht zur Geltung, weil nur die Hektaren Siedlungsgebiet im Luftlinienperimeter von 300 Metern gemessen werden. Der mangelnden Attraktivität für Wartende an der verkehrsreichen Umfahrungsstrasse wird mit 2% Gewicht und einer Notendifferenz von 3, d.h. –6 Punkte von insgesamt 507 Punkten ebenfalls nur ungenügend Rechnung getragen. Aufgrund dieser Mängel hat die Studie eine stark zu relativierende Aussagekraft.

7. Die Bushaltestelle mit der Fussgängerunterführung ist unzweckmässig. Die Busbuchten von 50 Metern Länge auf beiden Seiten der Umfahrungsstrasse sind nachvollziehbar, jedoch die beidseitigen 20 Meter langen und 3,05 Meter hohen und 3 Meter breiten Stationshäuser sind überdimensioniert. Bei beiden Baukörpern fallen 80% der Länge auf die Einhausung der Treppe und des Liftes. Treppen und Lifte für die Fussgängerunterführung sind notwendig, weil von einem (LSA-gesicherten) Fussgängerstreifen abgesehen wird, um den Verkehrsfluss nicht zu stören. Im Gegenteil, es ist sogar eine Trennung zwischen den Fahrstreifen für einen Zaun vorgesehen, damit niemand die Strasse im Haltestellenbereich überqueren kann, womit die Umfahrungsstrasse im BLN-Gebiet noch breiter wird. Würde man auf Treppen und Lifte verzichten, könnten beide Wartehäuschen auf 4 Meter Länge reduziert werden.

8. In den Unterlagen fehlt ein ENHK-Gutachten. Die SL beantragt, dieses einzuholen, sollte man an der Haltestelle Curtins festhalten wollen.

Anträge: Das vorliegende Auflageprojekt sei nicht zu bewilligen. Die bestehende ÖV-Linienführung sei vorläufig beizubehalten und nach der Inbetriebnahme der Umfahrung Julierstrasse aufgrund von deren Auswirkungen zu überprüfen. Die Evaluation der Standorte für die Bushaltestelle im Zentrum sei nach der Inbetriebnahme der Umfahrung Julierstrasse aufgrund von deren Auswirkungen vorzunehmen. Eventuell sei die Bushaltestelle Curtins zu reduzieren. Ein allerdings deutlich verkleinerter gedeckter Warteraum mit Billettautomat etc. sei nur bergseitig vorzusehen. Für Passagiere in Fahrtrichtung St. Moritz sei ein LSA-gesicherter Fussgängerstreifen vorzusehen. Auf eine Verbreiterung der Kantonsstrasse mit Trenninsel und Übersteighindernis sei zu verzichten. Eventuell ist für die Bushaltestelle Curtins ein ENHK-Gutachten einzuholen.

Stiftung Landschaftsschutz Schweiz
Raimund Rodewald, Geschäftsleiter
Matthias Rapp, Mitarbeiter

Die Regeln für das Forum

(ep) Das FORUM ist in der «Engadiner Post/Posta Ladina» das Gefäss, in dem Leserinnen und Leser ihre Meinungen veröffentlichen können.

- Einsendungen erscheinen immer mit Vornamen, Namen und Wohnort.
- Anonyme Beiträge werden nicht veröffentlicht.
- Briefe und E-Mails müssen mit vollständiger Postadresse und Telefonnummer versehen sein.
- Vervielfältigte oder bereits in anderen Medien abgedruckte Beiträge und solche mit diffamierendem Inhalt werden nicht veröffentlicht.
- Forumsbeiträge können auch im Online-Forum auf www.engadinerpost.ch veröffentlicht werden.
- Die Redaktion behält sich vor, Forums-Beiträge ohne Rücksprache zu kürzen und die Titel zu setzen.
- Gegebenenfalls holt die Redaktion die Stellungnahme von Betroffenen ein.
- Über nicht veröffentlichte Forums-Beiträge wird keine Korrespondenz geführt.

Adresse: redaktion@engadinerpost.ch oder Redaktion Engadiner Post/Posta Ladina, Postfach 297, 7500 St. Moritz

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch
Verlag:
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 8790 Ex., Grossauflage 17 643 Ex. (WEMF 2010)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2
Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Urs Dubs

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs), abwesend
Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj), Stephan Kiener (skr), Franco Furger (fuf)
Produzent: Stephan Kiener
Posta Ladina: Myrta Fasser, Chefredaktor-Stellvertreterin (mf), Nicolo Bass (nba)
Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd), Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)
Korrespondenten:
Ingelore Balzer (iba), Susanne Bonaca (bon), Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch), Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf), Béatrice Funk (bef), Ismael Geissberger (ig), Marcella Maier (mm), Benedict Stecher (bcs), Marianna Sempert (sem), Elsbeth Rehm (er), Heini Hofmann (hh)

Agenturen:
Schweizerische Depeschenagentur (sda)
Sportinformation (si),
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz,
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch
Verantwortlich: Andrea Matossi
Insertionspreise:
Einspaltige Millimeterzeile (25 mm breit) 92 Rp.,
Stellen Fr. 1.01, Ausland Fr. 1.12
Grossauflage: Fr. 1.19, Stellen Fr. 1.30, Ausland Fr. 1.38
zuzüglich 8% Mehrwertsteuer

Abo-Service:
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch

Abonnementspreise (inkl. MWSt.):
Inland: 3 Mte. Fr. 99.– 6 Mte. Fr. 122.– 12 Mte. Fr. 177.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 19.–
Einzelverkaufspreis: Fr. 1.80
Abonnementspreise Europa:
3 Mte. Fr. 124.– 6 Mte. Fr. 192.– 12 Mte. Fr. 313.–
Abonnementspreise übriges Ausland: auf Anfrage

Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstwie verwendet werden. Ausgeschlossen ist insbesondere auch eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig davon, ob die Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder nicht. Jeder Verstoss gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt.

Magazin für das Oberengadin

Zeitschriften Bereits im dritten Jahr erscheint das Magazin «SNOWTIMES». Die Ausgabe 2012 enthält Gespräche mit und Porträts von Personen, die im Engadin wohnen oder eine enge Beziehung zum Hochtal haben. Begegnungen u. a. mit Unternehmer und Action-Filmer Willy Bogner, Gastronom und «Swiss Sliding»-Präsident Christian Meili, Finanz-Guru Marc Faber, zwei attraktiven Skilehrerinnen der Skischule St. Moritz, Skipionier Aldo Kuonen (AK Skis), Musiker Roland Kovac und der Schweizer Trainer des Jahres Arno Del Curto. Nicht zuletzt zwei, die sich täglich für St. Moritz und das Oberengadin einsetzen und dessen Ausstrahlung prägen: Martin Berthod, Direktor Sport und Events Kur- und Verkehrsverein St. Moritz, und Ariane Ehrat, CEO Engadin St. Moritz.

Das Magazin liegt auf bei Kur- und Verkehrsverein St. Moritz, Hotels, Geschäften und den Infostellen von Engadin St. Moritz. (Einges.)

Dritte Ausgabe des Magazins «SNOWTIMES». Foto: Ernesto Kellenberger

Ökumenische Gebetswoche

Samedan Die Gebetswoche für die Einheit der Christen 2012 wurde von einer Arbeitsgruppe aus Vertretern der römisch-katholischen Kirche, der orthodoxen Kirche sowie der alt-katholischen Kirche und den protestantischen Kirchen Polens vorbereitet.

Die Geschichte Polens ist gekennzeichnet von dramatischen Veränderungen und Verwandlungen, von Siegen und Niederlagen.

Die evangelisch-reformierten und römisch-katholischen Christen in Samedan möchten sich auch dieses Jahr verstärkt in die weltumspannende Gebetsgemeinschaft einklinken. Gemeinsam feiern sie den ökumenischen Gottesdienst wie gewohnt in Verbindung mit dem Blues-Festival. Zusätzlich wollen sie sich jeden Abend in der Gebetswoche versammeln zu kurzen halbstündigen Andachten, abwechselnd in der kath. Herz-Jesu-Kirche und in der evang. Dorfkirche.

Der ökumenische Gottesdienst im Rahmen der Gebetswoche für die Einheit der Christen findet statt am Sonntag, 22. Januar, um 10.00 Uhr, in der evang. Dorfkirche zur Gebetswoche für die Einheit der Christen und in Zusammenhang mit dem Samedner Blues-Festival «Out of the Blue's» – mit Blues- und Gospelmusik.

Die Gebetsandachten während der ökumenischen Gebetswoche sind vom Mittwoch, 18. bis Mittwoch, 25. Januar jeden Abend von 19.30 bis 20.00 Uhr abwechselnd in der kath. Kirche und in der evang. Dorfkirche, Beginn in der katholischen Kirche. (Einges.)

Für Drucksachen:

Gammeter Druck AG, St. Moritz
Telefon 081 837 90 90
info@gammeterdruck.ch

Schweizerhaus
Maloja

Heute ab 19.00 Uhr
Engadiner Ländlerfründa
Auf einen urchigen Abend freuen sich
Jürg und Karoline Wintsch mit Team

Tel. 081 838 28 28 – www.schweizerhaus.info

Engadiner Post
POSTA LADINA

ROHRVERSTOPFUNG, GROSSE SCHWEMME
OBAG HILFT DIR AUS DER KLEMME

24 STD - NOTFALLDIENST
OBAG Pontresina 081 854 24 40
OBAG Scuol 081 864 94 33
www.kanalobag.ch

Der bröckelnde Piz Cengalo

Am Bergeller Berg sind mehrere Millionen Kubikmeter Fels ins Tal gestürzt

Am 27. Dezember sind grosse Felsmassen aus der Nordwand des Piz Cengalo runtergedonnert. Bereits im Juli 2011 war ein Felssturz verzeichnet worden. Für Bevölkerung und Verkehr im Bergell bestand keine Gefahr. Mehrere Bergsteigerrouten wurden jedoch beschädigt.

KATHARINA VON SALIS

Eigentlich, so glaubt man, eigentlich bestehen die Berge aus hartem Fels und halten ewig. Und gerade der keine 30 Millionen Jahre junge Bergeller Granit, aus welchem der betroffene Piz Cengalo und sein bekannterer Nachbargipfel Piz Badile bestehen, sollten doch eigentlich halten und nicht schon abbröckeln. Im Winter sowieso, wo alles gefroren ist und das Eis zusammenhalten sollte, was im Sommer schon eher runterfallen könnte. Aber die Winter sind auch nicht mehr, was sie einmal waren, und das ewige Hin und Her zwischen eisigen und wärmeren Temperaturen scheint dem Fels zuzusetzen.

Am Piz Cengalo im Bergell donnerten am 27. Dezember 2011 riesige Felsmassen in die Tiefe. Foto: Lukas R. Vogel

Ein junges, tiefes Tal

Das Bergell ist ein junges, tief eingeschnittenes Tal mit beidseits steilen Talflanken. Nach dem Rückzug der Gletscher wurde sein Talboden durch grosse Bergstürze, die aus den unstabil gewordenen Bergflanken kamen, in mehrere Abschnitte gegliedert. Grössere und kleinere Berg- und Felsstürze sind vor allem im Sommer – der heisse Sommer 2003 lässt grüssen – immer wieder zu beobachten. Aber auch längere Regenperioden oder ständiges Hin und Her zwischen gefrorenem und auftauendem Fels können Berg- und Felsstürze provozieren. So wie am 27. Dezember 2011.

Geschlossener Hüttenweg ...

Vom Piz Cengalo brachen auch schon am 19. Juli 2011 grössere Felspartien über den Hüttenverbindungsweg hinaus zu Tale. Nach Begehungen mit geologischen Experten beschloss die Gemeinde Bregaglia danach, den Verbindungsweg zwischen der Sciora- und der Sasc-Furä-Hütte zu schliessen. Dieser Entschluss erwies sich als richtig, brachen doch während des Rests der Sommerhochsaison immer wieder verschieden grosse Felspartien ab. Gegen Ende September beruhigte sich die Situation am Cengalo bis am Dienstag, 27. Dezember.

... und zerstörte Alpinrouten

Die Ablösung der Felsmassen erfolgte in der Nordnordostwand des 3369 m hohen Piz Cengalo und die Brocken stürzten bis auf ca. 1400 m zur «Plan Marener» hinunter. Die Steinmassen erreichten dabei den nahen Weg, der zur Sciora-Hütte führt, nicht, sondern kamen oberhalb der Hütten von Laret zum Stillstand.

Das Volumen des Bergsturzes wird auf mehrere Millionen Kubikmeter (gemäss Agentur sda ca. die Masse von 4000 Einfamilienhäusern) beziffert und soll anlässlich eines Helikopterfluges näher geschätzt werden. Im abgelegenen Seitental, das bei Bondo ins Haupttal mündet, kamen dabei weder Personen noch die wenigen Gebäude in der Gegend von Laret zu Schaden. Allerdings wurden durch den Abbruch Routen der Alpinisten beschädigt und zum Teil unzugänglich gemacht. Davon sind nach Rettungschef und Förster Marcello Negrini vor allem die «Via Classica», die «Via Attilio Piacco», die östlichen Pfeiler der Wand, die «Via Kasper-Koch» und die «Via Cacao Meravigliao» am Nordosthang betroffen.

Polizeimeldungen

14-jähriger verstorben

Der 14-jährige Jugendliche, der am letzten Donnerstag im Gebiet des Piz Glüna oberhalb von Celerina in ein Schneebrett geraten war, ist am Montagabend im Kantonsspital Graubünden in Chur verstorben.

Der jugendliche Feriengast war zusammen mit seinem 13-jährigen Kollegen auf dem Abstieg vom Sattel «Fuorcla Glüna» in ein Schneebrett geraten und verschüttet worden. Die Rettungskräfte fanden ihn in rund 60 Zentimetern Tiefe und flogen ihn in kritischem Zustand ins Kantonsspital Graubünden nach Chur. Dort ist er am Montagabend seinen Verletzungen erlegen. Sein Kollege wurde vom Schneebrett nur teilweise verschüttet. Er konnte sich selber befreien und blieb unverletzt. (kp)

Auto überschlägt sich

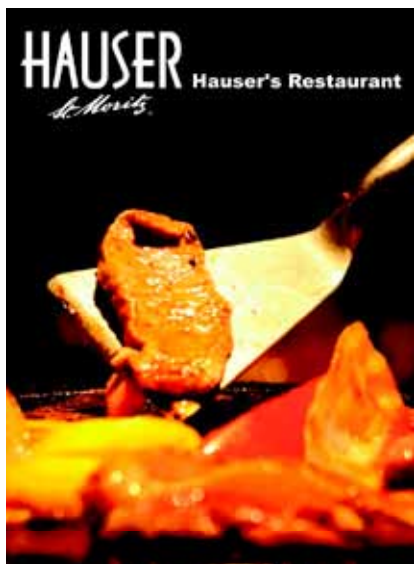
Am letzten Montagvormittag hat sich auf der Kantonsstrasse bei Scuol ein Personenwagen überschlagen. Die Lenkerin, die alleine unterwegs war, hatte grosses Glück, sie blieb unverletzt.

Die 26-jährige Frau war von Crusch nach Ftan unterwegs. Auf der Höhe des Tiefbauamtes Plattas bei Scuol geriet sie auf der nassen Strasse zu weit nach rechts und in den Schnee am Fahrbahnrand. Das Fahrzeug überschlug sich und kam auf der Gegenfahrbahn auf dem Dach liegend zum Stillstand. Die Lenkerin konnte sich selber aus dem Auto befreien und wurde von Drittpersonen betreut. Das Fahrzeug wurde total beschädigt. Um die Unfallstelle zu räumen, musste die Strasse kurzzeitig gesperrt werden. (kp)

Gratulation

Glückwunsch zum Dienstjubiläum

Im Center da sandà Engiadina Bassa/Bogn Engiadina Scuol konnte Urs Emmenegger kürzlich sein 10-Jahr-Dienstjubiläum feiern. Die Leitung dankt dem Jubilar für das grosse Engagement zugunsten der Unternehmung. (Einges.)

HAUSER Hauser's Restaurant St. Moritz

Jeden Freitag ab 19 Uhr
Hot Stone Jazz
MIT LIVEMUSIK

6. Januar 2012
"Rowan Smith Duo"
Piödabuffet à discretion
CHF 46.00 pro Person

Reservation:
Tel. 081 837 50 50
www.hotelhauser.ch

WETTERLAGE

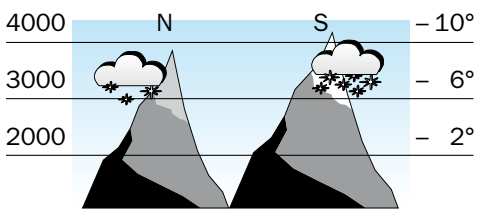
Zwischen einem Orkantief bei Dänemark und einem Hoch über dem Atlantik liegt der Alpenraum in einer sehr stürmischen West- bis Nordwestströmung, mit der eine sehr kräftige Kaltfront gegen die Alpennordseite gesteuert wird.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Teils stürmisch! Dichte Wolken prägen von der Früh an das Himmelsbild über Südbünden. Selbst in den Südtälern sind kaum noch Aufhellungen dabei. Gleichzeitig kommt im Engadin am Vormittag erster Niederschlag auf, wobei sich die Schneefallgrenze von Beginn an in tiefen Lagen bewegen sollte. Mit Frontdurchgang am Nachmittag wird sich der Schneefall im Engadin nicht nur intensivieren, sondern der stürmische Wind auf den Bergen kann zusehends böig in die Täler herab durchgreifen. Dies gilt auch für die Südtäler, wo die Kaltfront am Nachmittag ebenfalls für kräftigeren Niederschlag sorgt. Dabei wird aber die Kaltluft in den Tälern mit dem stürmisch-böigen Wind ausgeräumt, sodass die Schneefallgrenze zunächst noch einmal deutlich über 1000 m ansteigen kann.

BERGWETTER

Im Gebirge herrschen ausgesprochen stürmische Windverhältnisse vor. Damit geraten die Gipfel von Mittelbünden und Österreich her in einen kräftigen Nordweststau, wobei in der Folge vor allem in den Bergen nördlich des Inn auch ergiebigere Neuschneemengen zu erwarten sind.



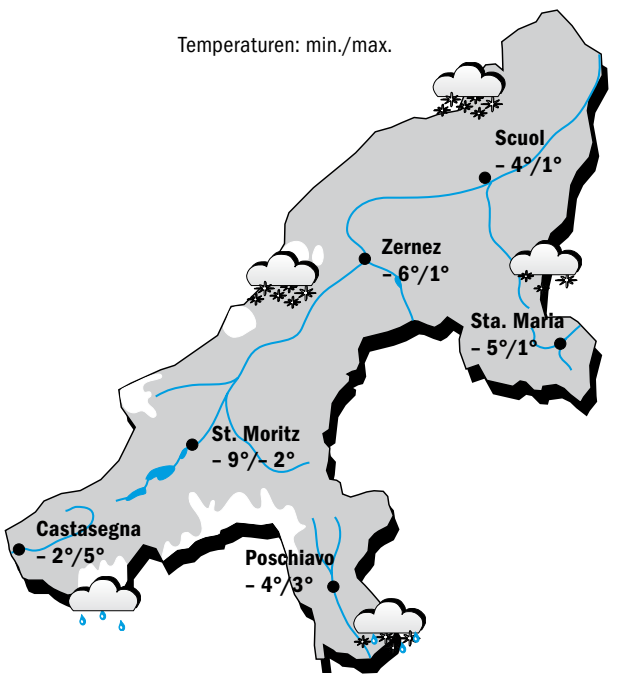
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	– 8°	W	22 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	– 4°	S	15 km/h
Poschiavo/Robbia (1078 m)	– 4°	windstill	
Scuol (1286 m)	– 4°	windstill	

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C	°C	°C
– 2	– 2	– 1
0	0	1

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C	°C	°C
– 8	– 12	– 11
– 4	– 2	– 1

bulthaup

bulthaup Engadin Rohrbach & Partner AG
Bruno Rohrbach Innenarchitekt VSI / ASAI
Via Maistra 39, 7500 St.Moritz
Termin nach Voranmeldung
Telefon +41 (81) 833 65 85
www.rohrbachpartner.ch